

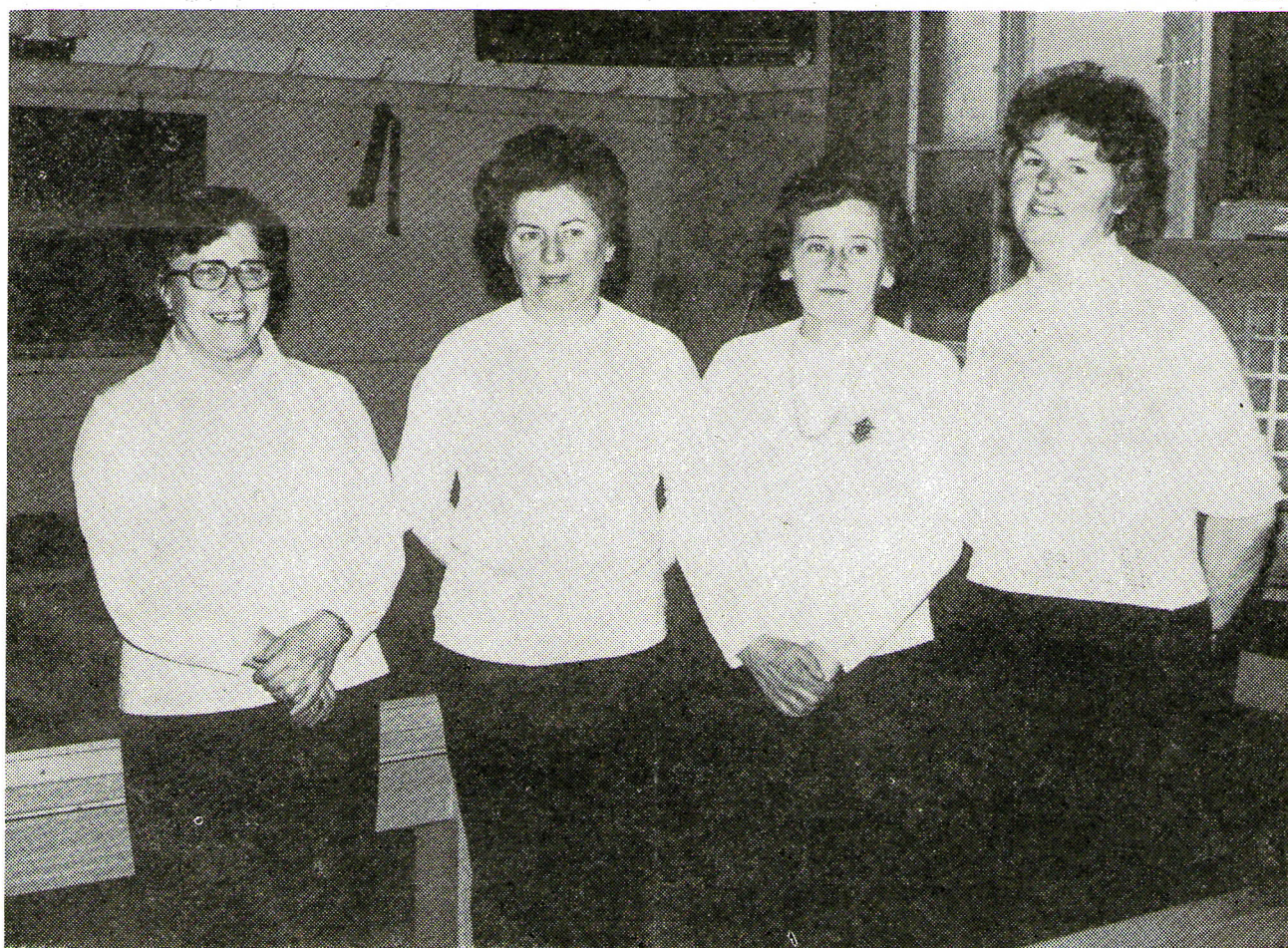


BILLARD

MITTEILUNGSBLATT DES DEUTSCHEN BILLARD-SPORT-VERBANDES DER DDR

MITGLIED DER
CONFÉDÉRATION
EUROPÉENNE
DE BILLARD (CEB)

ISSN 0138-1199



DEN ZUM ZWEITEN MALE AUSGESPIELTEN POKAL DES DBSV DER DDR für Frauenmannschaften gewannen die Billard-keglerinnen von Motor West Leipzig. Über jeweils 2×50 Stoß kam das Team in der Besetzung Schmidt, Rönicke, Schneider und Rehwagen (v. l. n. r.) auf insgesamt 590 Points. Zweiter wurde der Pokalverteidiger Stahl Freital, gefolgt von Rotation Weißenborn, Traktor Bochow und der Stadtauswahl Brandenburgs. Ausführlich siehe Seite 16.

Foto: Bergemann

Parteitags-Initiativen

Die Vorbereitung des X. Parteitages der SED ist zur Herzenssache aller Bürger unseres Landes geworden. Verständlich deshalb, daß auch die Mitglieder des DBSV der DDR große Anstrengungen unternehmen, um in der „Sportstaffette X. Parteitag“ mit guten Resultaten aufzuwarten. Damit nämlich tragen auch sie zur weiteren allseitigen Stärkung der DDR bei.

Gerade in diesen Tagen erreichen die Redaktion zahlreiche Schreiben, in denen von den verschiedensten Aktivitäten berichtet wird. Alle Initiativen münden darin, noch mehr Bürger für das regelmäßige Sporttreiben zu gewinnen.

Dabei werden, wie Beispiele aus Dresden und der kleinen Gemeinde Bochow im Bezirk Potsdam beweisen, auch Traditionsveranstaltungen mit Erfolg genutzt. Ferdinand Hockenholtz, BK-Sektionsleiter von Kraftverkehr Dresden, verweist darauf, daß am letzten Weihnachtsturnier, welches sich rund 6 Wochen hinzog, insgesamt 520 Akteure beteiligt waren, davon 233 Nichtmitglieder des DBSV. Eine Rekordbeteiligung, zu der man den Organisatoren nur gratulieren kann. Hochachtung aber auch vor der geleisteten Arbeit der Ehrenamtlichen, denn so ein Mammturnier will ja erst einmal organisiert sein!

Wie kam es zu dem erneuten Erfolg? Nun, die Verantwortlichen bauten auf Bewährtem auf! Gemeinsam mit dem Wohnbezirksausschuß der Nationalen Front wurden Postwurf-sendungen verteilt, in der Sektion gingen Rundschreiben herum. Außerdem — wer schon einmal bei der Veranstaltung dabei gewesen war, hatte in seinem Bekanntenkreis darüber berichtet. Gutes spricht sich 'rum! Fazit: Bisher 15 solcher Volkssportveranstaltungen wurden von den

Dresdenern durchgeführt, 3072 Bürger nahmen daran teil. Zahlen die keines Kommentares bedürfen. Nur der Zusatz vielleicht: Jedesmal nach so einem Turnier stießen neue Mitglieder zu Kraftverkehr.

Gleichfalls auf Traditionen können sich die Billardkegler von Traktor Bochow berufen. Viel wird hier für den Volkssport getan, speziell aber haben die Bochower Verdienste um den Frauensport in unserem Verband, was wiederum in dieser Ausgabe von „BILLARD“ an anderer Stelle nachzulesen ist. So waren die beteiligten Damen erneut mit Begeisterung bei der Sache, lohnten damit die Mühen des Veranstalters. Und doch kann auch Bochow nicht darüber hinwegtäuschen, daß wir im Frauensport noch in den Anfängen stecken. Die Schlußbemerkung Willi Bergemanns in seinem Beitrag auf Seite 16, „Frauen von Motor West Leipzig vor Pokalverteidiger Freital“, sollten deshalb von den Verantwortlichen im Verband nicht überhört werden.

PETER BRANDES



Horst Manig bleibt weiter eng mit dem Billardsport verbunden

Vizepräsident des DBSV (BC) wurde feierlich verabschiedet

Jeder, der Horst Manig auch nur ein wenig kennt, weiß, daß ihm der Rücktritt als Vizepräsident (BC) des DBSV der DDR keineswegs leicht gefallen ist. Denn mit dieser ehrenamtlichen Position, die er 15 Jahre lang mit Engagement ausfüllte, ist ein Stück seines Lebens verbunden. Doch gesundheitliche Gründe zwangen den Suhler dazu, diesen Schritt zu tun.

Anläßlich der letzten Präsidiumstagung in Magdeburg wurde Horst Manig nun in feierlicher Form verabschiedet, doch ein Abschied im herkömmlichen Sinne wird es nicht sein. Als frisch ernanntes „Ehrenmitglied des DBSV der DDR“ wird es ihm auch weiterhin Herzenssache sein, dem DBSV mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. „Ich war und bleibe Billardsportler und Billardfunktionär mit Leib und Seele“, erklärte er in Magdeburg und fügte hinzu, daß er sich bei allen Sportfreunden bedanken möchte, die ihn während seiner Tätigkeit stets unterstützt hätten. „Ohne ihre Hilfe wäre es mir nicht möglich gewesen, meine Aufgaben als Vizepräsident zu erfüllen“, sagte er.

DBSV-Präsident Dieter Henschel charakterisierte Horst Manig als einen Mann, der entscheidenden Anteil an der

Verbandsentwicklung nicht nur in seinem Bereich hatte. „Unter seiner umsichtigen Leitung vollzog sich eine zielstrebige und für den Verband erfolgreiche gesellschaftliche und sportliche Neuformierung des gesamten Breiten- und Nachwuchssports“, beschrieb der Präsident die Verdienste des scheidenden Vizepräsidenten.

Hans Exner, von 1961 bis 1973 Präsident des DBSV, äußerte in einem Schreiben an die Magdeburger Tagung: „Besonders hervorheben möchte ich u. a. Horst Manigs großen Einsatz bei der Vorbereitung und Durchführung von bedeutsamen sportlichen Veranstaltungen des Verbandes.“

Der Suhler, der bereits 1958 als stellvertretender BFA-Vorsitzender tätig war, hat für seine Verdienste um die sozialistische Sportbewegung höchste Auszeichnungen erfahren. So wurde er 1977 mit der „Verdienstmedaille der DDR“ geehrt, nachdem er 1973 die höchste Auszeichnung des DTSB der DDR, die Friedrich-Ludwig-Jahn-Medaille überreicht bekommen hatte. — Wünschen wir unserem Horst auch weiterhin Gesundheit und Schaffenskraft.

P. B.

VOLLER KONZENTRATION und Aufmerksamkeit, so wie wir Horst Manig von so mancher Arbeitsberatung her kennen. Als Ehrenmitglied des DBSV der DDR wird der Suhler dem Verband auch weiterhin seine reichen Erfahrungen zur Verfügung stellen.

„BILLARD“-Herausgeber und Lizenzträger: Deutscher Billardsportverband der DDR; verantwortlicher Redakteur: Peter Brandes (Anschrift: 15 Potsdam, Bertolt-Brecht-Straße 17) — Telefon: Potsdam, dienstlich 44 01, Apparat 261, privat 8 29 96. Alle Einsendungen zur Veröffentlichung an diese Anschrift.

Redaktions- und Versandort: Berlin/Potsdam. Bezugsgebühren, Neubestellungen und Veränderungen im Abonnement: Marianne Voss, 1157 Berlin, Römerweg 42. Erscheinen von „BILLARD“ monatlich zum Einzelpreis von 0,70 M. Lizenznummer: 589 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates

der DDR. Satz und Druck: Märkische Volksstimme Potsdam (I 16 01). Index 3 80 22 C. Einzahlungskonto für die Abonnementsgebühren: Postscheckamt Berlin, Konto: 7199-59-56555; Inhaber: DBSV der DDR, Red.-Kollegium. Vertrieb erfolgt durch Selbstversand. Redaktionsschluß: 15. Januar 1981

Was im Handbuch über die neue WKO im Carambol steht

Von EDGAR HEINKE, Vizepräsident (BC)

Im neuen Handbuch, welches zur Zeit für den Druck vorbereitet wird und im II. Quartal 1981 allen Sportfreunden zur Verfügung steht, ist neben der Rechtsordnung, der Finanzordnung, der WKO-BK, der Kampfrichterordnung BC und BK auch die neue Wettkampfordnung Billard-Carambol sowie die Rekordordnung - BC enthalten. Da die WKO-BC sich grundsätzlich im Aufbau sowie in einigen Festlegungen von der alten WKO unterscheidet, sei im folgenden ein kurzer Überblick gegeben.

Im Aufbau gliedert sich die WKO-BC in folgende Kapitel:

Kapitel I

Allgemeine Vorbemerkungen

Hier sind in 2 Paragraphen die Grundlagen und der Gültigkeitsbereich aufgeführt.

Kapitel II

Allgemeine Bestimmungen

In diesem, in 8 Artikel geteilten Kapitel, sind in 21 Paragraphen alle allgemeinen Bestimmungen aufgeführt. Dazu gehören Festlegungen über die Begriffe Start- und Spielberechtigung, Gastspielgenehmigung und Spielsperre. Weiter enthält dieses Kapitel Aussagen über das Verhalten bei Veranstaltungen, über die Wettkampfkleidung, die Termine und die Klasseneinteilung.

Auch die Fragen des Spielmaterials, der Startgebühren, Beanstandungen und Rekorde werden im Kapitel II behandelt.

Kapitel III

Allgemeine Organisationsregeln

Der Artikel 10 enthält in 4 Paragraphen die allgemeinen vorbereitenden Formalitäten für eine Veranstaltung. Es werden Aussagen zur Ausschreibung, zur Einladung, zur Anreise und zur Veranstaltungsteilnahme getroffen.

Mit der Veranstaltung im allgemeinen befaßt sich der Artikel 11. Hier sind die Unterscheidungsmerkmale, die Ausstragungsform mit der eventuell erforderlichen Gruppeneinteilung sowie die Wertung der Veranstaltung enthalten. Dazu kommen noch Aussagen über die Wertungskriterien, die Veranstaltungs- und Wettkampfräume, die Spiel- und Kampfrichtereinsatzpläne und über den Veranstaltungsablauf. Im letzten Artikel werden Aussagen über die Veranstaltungsleitung und deren Aufgaben gemacht.

Kapitel IV

Das Wettkampfsystem (BC)

Allgemeine Festlegungen dazu enthält der Artikel 13 mit den Fragen des Gültigkeitsbereiches, der auszuschreibenden Veranstaltung, der Vergabe und der Ausrichtung der Veranstaltungen.

Die Aussagen über die „Speziellen Bestimmungen für Einzelveranstaltungen“ enthält Artikel 14. Im einzelnen sind dies:

- § 42 — Durchzuführende Veranstaltungen
- § 43 — Termine, Ausrichter
- § 44 — Qualifikation

- § 45 — Vorbereitung der Veranstaltung

- § 46 — Teilnahme und Einladung

- § 47 — Anreise und Finanzen

- § 48 — Veranstaltungsablauf und Auswertung

- § 49 — Spielpläne

- § 50 — Einzelmeisterschaften

- § 51 — Bestenermittlungen

- § 52 — Sonstige Veranstaltungen

Die „Speziellen Bestimmungen für Mannschaftsveranstaltungen“ enthält der Artikel 15 mit den

- § 53 — Durchzuführende Veranstaltungen

- § 54 — Termine und Mannschaftseinstufung

- § 55 — Mannschaftsaufstellung und -meldung

- § 56 — Spielberechtigung und Ausschuß

- § 57 — Austragungsmodus, Wertung und Spielbedingungen

- § 58 — Ablauf der Punktspiele, Auswertung

- § 59 — Auswechslung von Spielern

- § 60 — Zu- und Aberkennung von Punkten

- § 61 — Auf- und Abstieg.

Die „Speziellen Bestimmungen für internationale Veranstaltungen“ enthält der Artikel 16 mit den §§ 62 und 63.

Kapitel V

Spielregeln Billard-Carambol

Allgemeine Hinweise bezüglich der Anwendung und evtl. Änderungen enthält Artikel 17, während im Artikel 18 die allgemeinen Regeln für alle Spieldisziplinen aufgeführt sind. Dazu gehören der

- § 66 — Bandenentscheid

- § 67 — Anstoßstellung und Spielball

- § 68 — Die Carambolage

- § 69 — Kontaktstellung der Bälle

- § 70 — Aus dem Billard gesprungene Bälle

- § 71 — Die Partie

- § 72 — Fehler

- § 73 — Nicht festgestellte Fehler

Der Artikel 19 enthält die speziellen Regeln für einzelne Spielarten wie Verbotsfelder, Stellung der Bälle zu den Verbotsfeldern sowie Feldfehler.

Kapitel VI

Die Spielarten

Die Spielart „Freie Partie“ regelt der Artikel 20. Er enthält die Definition der Spielart, die speziellen Verbotsfelder sowie Aussagen über die Fehler und das Aufstellen der Bälle.

Die Spielart „Cadre-Spiel“ regelt der Artikel 21. Auch hier sind neben der

Definition der Spielart Festlegungen über die jeweiligen Verbotsfelder, die speziellen Spielbedingungen, Fehler und das Aufstellen der Bälle enthalten.

Als letztes beinhaltet der Artikel 22 „Das Bandenspiel“. Der Aufbau dieses Artikels ist der gleiche wie Artikel 20 und 21, d. h. nach der Definition folgen die speziellen Festlegungen über die Anzahl der Bandenberührungen, über Fehler und über das Aufstellen der Bälle.

Wie schon eingangs erwähnt, enthält die WKO-BC einige grundlegende Änderungen, die auf vorliegenden internationalen Festlegungen, auf Erfahrungswerten und auf Analysen der vergangenen Wettkampffahre beruhen. Die wichtigsten seien hier kurz erwähnt:

So sagt der Artikel 5 — Wettkampfkleidung für Spieler und Funktionäre im § 11 — Nationaler Spielverkehr im Absatz 4:

- (4) Bei Mannschaftsveranstaltungen muß die Mannschaft in einheitlicher, einfarbiger Oberbekleidung, schwarzer Hose und dunklen Schuhen und Strümpfen antreten.

Im § 15 — Altersklasseneinteilung ist als Stichtag grundsätzlich der Beginn des Wettkampffjahres — 1. September — festgelegt. Das heißt, daß ein Spieler das ganze Jahr in der Altersklasse starten kann, der er am 1. September des jeweiligen Jahres angehört.

Fortsetzung auf Seite 4

Wenn der Vater mit dem Sohne...

„Söhne gegen Väter“ hieß es wiederum in Friedland im Kreis Beeskow am 4. Advent zur Traditionsveranstaltung im Billardkegeln. Gespielt wurde nach dem System „Mann gegen Mann“. Einige Väter staunten dabei nicht schlecht über das gewachsene Können ihrer Sprößlinge, als sie plötzlich den kürzeren zogen. Schnell aber siegte bei ihnen der Stolz auf den eigenen Nachwuchs! Hingegen konnte manch unterlegener Junge einige Tränen nicht verbergen. Doch jene Jungen hatten dann Gelegenheit, sich im kleinen Finale zu beweisen. — Dieses Turnier wollen wir zukünftig über das Stadtgebiet ausdehnen. Traktor Borchow ist uns da Vorbild!

Übrigens: Auch zum Auftakt des neuen Jahres waren wir Friedländer bereits wieder in Sachen Freizeitsport aktiv. Bei der LPG Pflanzenproduktion organisierten wir eine Betriebsmeisterschaft.

ERWIN NOACK

Die Wettkampfklassen sind nach neuen Gesichtspunkten eingeteilt. Statt der bisher 7 Klassen enthält die neue Tabelle 10 nach oben offene Klassen, wobei speziell in den oberen Klassen eine bessere Angleichung der einzelnen Spielarten erfolgte. Zur Übersicht und zum Verständnis nachfolgend der § 16 – Wettkampfklassen und Leistungsklassen:

(3) Wettkampfklassen Turnierbillard

Klasse	Freie Partie	Cadre 35/2	Cadre 52/2
1	0 – 2,00	(0) – (1,00)	(0) – (0,80)
2	2,01 – 3,00	(1,01) – (2,50)	(0,81) – (1,20)
3	3,01 – 4,00	(1,51) – (2,00)	(1,21) – (1,60)
4	4,01 – 6,00	(2,01) – (3,00)	(1,61) – (2,40)
5	6,01 – 10,00	(3,01) – (5,00)	(2,41) – (4,00)
6	10,01 – 20,00	5,01 – 10,00	(4,01) – (8,00)
7	20,01 – 50,00	10,01 – 25,00	8,01 – 20,00
8	50,01 – 80,00	25,01 – 40,00	20,01 – 32,00
9	80,01 – 150,00	40,01 – 75,00	32,01 – 60,00
10	über 150,00	über 75,00	über 60,00

(4) Wettkampfklassen Matchbillard

Klasse	Freie Partie	Cadre 47/2	Dreiband
1	(0) – (1,00)	(0) – (0,40)	(0) – (0,05)
2	(1,01) – (1,50)	(0,41) – (0,60)	(0,051) – (0,10)
3	(1,51) – (2,00)	(0,61) – (0,80)	(0,101) – (0,150)
4	(2,01) – (3,00)	(0,81) – (1,20)	(0,151) – (0,250)
5	(3,01) – (5,00)	(1,21) – (2,00)	(0,251) – (0,300)
6	(5,01) – (10,00)	(2,01) – (4,00)	(0,301) – (0,350)
7	10,01 – 25,00	(4,01) – (10,00)	(0,351) – (0,400)
8	25,01 – 40,00	10,01 – 16,00	(0,401) – (0,500)
9	40,01 – 75,00	16,01 – 30,00	0,501 – 0,700
10	über 75,00	über 30,00	über 0,700

(5) Die Einteilung nach Leistungsklassen regelt sich nach den Festlegungen der Kommission „Klassifizierung und Statistik“.

Eine weitere wichtige Änderung enthält § 69 – Kontaktstellung der Bälle.

In Zukunft hat der Spieler in der Freien Partie wieder das Recht, feststehende Bälle freizuspielen. Dazu sagt § 69:

(1) Hat der Ball des Spielers der am Spiel ist mit einem Ball, mit zwei Bällen oder mit zwei Banden Kontakt, so sind die Rechte dieses Spielers in allen Spieldisziplinen folgende:

- er kann die Bälle durch den das Spiel leitenden Kampfrichter aufsetzen lassen,
- er kann über eine oder mehrere Banden spielen,
- er kann über den Ball spielen, der mit seinem Spielball nicht in Kontakt steht,
- er kann mittels Massé-Stoß freispielen. Dabei darf sich der Ball, der mit seinem Spielball in Kontakt steht, nicht bewegen, es sei

- (1) Die Tabellen gemäß (3) und (4) gelten als Orientierung für die Einteilung in Wettkampfklassen. Im Rahmen des Wettkampfbetriebes werden in diesen Klassen Bestenermittlungen durchgeführt.
- (2) Im Interesse einer Leistungssteigerung wird den BFA empfohlen, Bestenermittlungen nur in Bereichen auszutragen, deren Werte nicht in Klammern angegeben sind.

denn, er verliert die Stütze, die ihm der Spielball gab. Beim Freispielen kann der Spieler eine Carambolage erzielen, indem der zurücklaufende Spielball den Ball, mit dem er Kontakt hatte, zuerst berührt.

(2) Läßt der Spieler die Bälle durch den Kampfrichter aufstellen, so gelten die Festlegungen der einzelnen Spielarten gemäß Kapitel VI.

Mit dieser neuen WKO, speziell mit dem Kapitel III, wird unseren Sportfreunden ein Arbeitsmittel in die Hand gegeben, das sie befähigt, in Zukunft die organisatorischen Belange von Veranstaltungen jeder Art, aber auch die spieltechnischen und verfahrenstechnischen Aufgaben, in ihrem Funktionsbereich noch besser zu lösen.

Das Präsidium des DBSV der DDR dankt auf diesem Wege allen Sportfreunden, die an der Erarbeitung dieser WKO mitgewirkt haben und hofft, daß das neue Handbuch als das aufgenommene wird was es sein soll, als ein wichtiges Hilfsmittel bei der Erfüllung der vor uns stehenden Aufgaben.

Um Titelehren

Die DDR-Einzelmeisterschaften des Jahrgangs 1981 eröffnet der BC-Nachwuchs mit den Titeltämpfen der Schüler im Februar (11. bis 15. in Sondershausen). Danach folgen die Junioren und Senioren (Cadre 52/2) in Bernburg vom 18. bis 22. Februar.

nung BC und die Kampfrichterordnung BK wiederum als selbständige Regelwerke existieren.

Hier vorab schon einige gegenüber dem Entwurf veränderte wichtige Bestimmungen:

§ 3 Absatz 1

Die Aufgaben der Kampfrichter einer Partie beginnen mit der Aufforderung der Technischen Leitung an die Starter, sich an das Billard zu begeben.

Absatz 5

Bei Partien mit einer Dauer von mehr als eine Stunde wird empfohlen, in der Mitte der Partie den Schiedsrichter zu wechseln. Dieser Wechsel darf nicht während einer Serie geschehen.

§ 4 Absatz 4

Hat der Schiedsrichter mehrere Aussagen gleichzeitig zu machen, muß er folgende Reihenfolge beachten:

- die Anzahl der erzielten Points
- die Anzahl der noch verbleibenden Points bzw. Aufnahmen
- die Ballpositionen
- eine Kontaktstellung des Spielballs mit einem anderen

§ 5 Absatz 3

Der Schreiber hat dafür zu sorgen, daß der aktuelle Stand der Partie auf einer Anzeigetafel zu ersehen ist. Dabei wird die Zahl der Aufnahmen jedesmal dann gewechselt, wenn durch den Schiedsrichter die Serie des Starters angesagt wurde, der die Partie begonnen hat.

§ 8 Absatz 1

Am Ende der Partie unterschreiben die Kampfrichter und die Starter das Spielprotokoll und erkennen seinen Inhalt als richtig und das Ergebnis als gültig an.

Absatz 2

Eine Änderung auf dem Protokoll kann nachträglich nur durch die Turnierleitung beschlossen werden. Dazu müssen besondere Gründe vorliegen.

*

Beschluß zur Ausweisregelung:

Ab 1981 werden schrittweise die neuen Klassifizierungsurkunden und -nadeln bei Lehrgängen ausgehändigt.

Bisherige Kampfrichterausweise behalten solange ihre Gültigkeit, bis eine erneute Qualifikation notwendig wird.

Die Gültigkeitsdauer einer Kampfrichter-Qualifikation wurde auf 3 Jahre festgelegt.

LOTHAR FLEISCHMANN
Vorsitzender der
Kari-Komm. BC

Die Kampfrichterkommission des BC-Bereichs teilt mit

Der im Mitteilungsblatt 5/6/79 veröffentlichte Entwurf der Kampfrichterordnung des DBSV der DDR wurde überarbeitet und den neuesten internationalen

Schiedsrichterregeln angepaßt. Die endgültige Form wird in Kürze im neuen Handbuch des DBSV der DDR erscheinen, worin die Kampfrichterord-

Meister wieder einsame Spitze

Im Duell um Platz 2 bezwang Bitterfeld das Glückauf-Team
Motor Ammendorf hat das Siegen offensichtlich verlernt

Ein Bericht unseres Mitarbeiters ERHARDT BIALEK

Mit einem Kantersieg beendete der Titelverteidiger Motor ESKA Karl-Marx-Stadt beim Gastgeber Kraftverkehr Dresden die 1. Halbserie. Beim 20:0 hatten die Elbestädter niemals die Spur einer Chance. Aus dem souveränen Siegerteam ragte noch Klaus Keller heraus, der mit nur einer Aufnahme sein Spiel beendete und mit 400 Points die Höchstserie erreichte. — Ein Blick auf die Tabelle zeigt, in welcher blendenden Verfassung sich die Karl-Marx-Städter befinden. So wurden bisher nur ganze 2 Partien in dieser Saison verloren. Eine Klasseleistung!

Der Kampf um Platz 2 ging eindeutig an die Bitterfelder, denn den entscheidenden Vergleich gegen Glückauf Sondershausen gewann Chemie eindeutig mit 14:6. Großen Anteil an diesem Resultat hatte Günther Uhlemann. Mit einem GD von 80,00 und einer HS von 207 kam der Bitterfelder auf seine bisher beste Saisonleistung. Großen Widerstand leistete Rödel gegen Erbs. Jedoch: Sein GD in der Freien Partie von 39,33 und sein GD von 12,26 im Cadre reichten schließlich nicht, um den Kontrahenten zu bezwingen. Dieser nämlich kam auf 44,44 bzw. 15,78.

Die Begegnung zwischen Motor Ammendorf und EBT Berlin wird mit 0:0 in die Wertung eingehen. Auf Antrag der Ammendorfer war das Spiel durch den DTSB abgesetzt worden. Ammendorf bleibt damit die einzige Mannschaft, die bisher zu keinem Erfolg kam. Will Motor die höchste Spielklasse halten, muß es schnellstens zu alter Stabilität und Stärke finden. Viel Zeit dazu allerdings verbleibt nicht mehr, auch nicht für die Berliner. Hier nun die komplette Statistik der letzten 3 Runden (die Rangliste lag nicht vor/die Redaktion):

Kraftverkehr Dresden — Motor Ammendorf 16:4

Schütze, E.	0:4	7,60	4,84	31/25	Hoche	4:0	19,15	15,79	130/50
Tannert	4:0	4,70	5,75	23/20	Schönbrodt	0:4	3,20	3,20	13/13
Mittenzwei	4:0	30,76	14,15	224/49	Dietrich, E.	0:4	6,30	10,75	29/34
Schütze, L.	4:0	36,36	15,78	149/65	Dietrich, F.	0:4	3,18	7,42	12/30
Leuth	4:0	13,35	8,55	66/35	Sichting	0:4	2,25	2,20	10/13
16:4 15,63 9,80					4:16 7,25 7,79				

Motor ESKA Karl-Marx-Stadt — Glückauf Sondershausen 18:2

Lässig	4:0	80,00	17,64	373/115	Ramisch	0:4	3,60	3,82	12/14
Omland, F.	4:0	12,45	12,50	145/68	Ritzke	0:4	4,80	3,30	30/14
Keller	2:2	13,00	42,85	16/94	Erbs, L.	2:2	100,00	23,28	270/105
Ziegenhals	4:0	200,00	42,85	308/124	Schicha	0:4	17,50	10,82	35/36
Omland, S.	4:0	22,22	14,40	111/54	Müller	0:4	3,11	5,70	10/19
18:2 30,63 20,25					2:18 12,34 6,81				

Chemie Bitterfeld — EBT Berlin 12:8

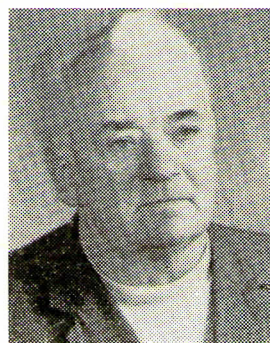
Uhlemann	4:0	40,00	11,05	219/46	Jaenchen	0:4	5,10	6,40	26/26
Schumann	2:2	4,25	3,55	14/17	Boluminski	2:2	4,85	1,65	29/7
Rödel	0:4	16,00	7,40	68/30	Pohlmann	4:0	21,05	11,30	86/43
Preis	2:2	8,15	7,40	35/22	Heyde	2:2	9,90	6,15	49/18
Hoffmann	4:0	10,10	6,80	31/29	Böttche	0:4	9,00	4,35	47/15
12:8 12,96 7,24					8:12 10,40 5,97				

Motor ESKA Karl-Marx-Stadt — Chemie Bitterfeld 20:0

Lässig	4:0	40,00	42,85	270/143	Uhlemann	0:4	37,80	15,00	169/61
Omland, F.	4:0	10,40	33,33	79/128	Schumann	0:4	2,65	2,44	22/8
Keller	4:0	133,33	30,00	398/87	Rödel	0:4	96,00	22,40	260/100
Ziegenhals	4:0	133,33	30,00	313/137	Preis	0:4	29,67	6,10	78/15
Omland, S.	4:0	10,25	9,25	50/27	Hoffmann	0:4	5,20	6,45	35/22
20:0 28,80 24,73					0:20 16,29 9,66				

Fortsetzung auf Seite 6

Unser Lob für:



August Mittag

Chemie Heidemühl

Mit August Mittag feiert am 27. Februar ein Heidemühler Billardsportler seinen 70. Geburtstag, der trotz seines Alters noch heute das Vorbild für die Nachwuchsspieler der 1. Mannschaft ist, denn nach wie vor ist er ihr bester Mann! Seine Liebe zum Billardsport kommt allein darin zum Ausdruck, daß er Woche für Woche zwei bis dreimal bei Wind und Wetter mit dem Fahrrad aus dem 3 Kilometer entfernten Nachbarort zum Training kommt.

Werden zu den Kinder- und Jugendspartakiaden Kampfrichter gebraucht, August Mittag erklärt sich stets bereit. An vielen Wochenenden ist er auch mit dem eigenen PKW unterwegs, um den Nachwuchs bei

Bei Wind und Wetter unterwegs

den Auswärtsspielen zu betreuen. Hat er einmal wirklich „frei“, schaut er sich gerne die Heimspiele des BK-Oberligisten Traktor Spremberg an, um weiter hinzulernen.

August Mittag, der erst jüngst die Qualifikation als Übungsleiter der Stufe III(!) schaffte, hat in der Tat einen großen Anteil daran, daß Chemie Heidemühl wegen der guten Nachwuchsarbeit einen guten Ruf im Kreis besitzt. Er ist immer in Bewegung, immer aktiv. Dafür spricht auch, daß er im Besitz des Sportabzeichens der DDR in Gold ist.

In Anerkennung seiner Leistungen wird unser Sportfreund an seinem Ehrentage vom Bezirksfachausschuß mit der Ehrennadel der DBSV der DDR in Silber ausgezeichnet werden.

Für sein weiteres Leben wünschen wir Sportfreund Mittag vor allem Gesundheit, damit er seinen geliebten Billardsport noch lange ausüben kann.

HORST LUKAS

EBT Berlin — Kraftverkehr Dresden 14:6

Jaenchen	4:0	7,55	5,00	64/41	Schütze, E.	0:4	3,45	2,15	14/5
Boluminski	0:4	3,05	1,40	20/6	Tannert	4:0	3,10	5,05	14/27
Pohlmann	4:0	36,36	27,27	131/60	Mittenzwei	0:4	29,00	11,27	81/63
Heyde	2:2	19,85	12,55	157/34	Schütze, L.	2:2	20,00	7,10	114/44
Böttche	4:0	13,40	8,35	53/31	Leuoth	0:4	13,25	4,30	79/16
14:6 13,48 9,30					6:14 12,25 5,45				

Glückauf Sondershausen — Motor Ammendorf 12:8

Ramisch	0:4	4,80	5,25	24/25	Hoche	4:0	16,35	18,75	157/79
Ritzke	2:2	6,55	2,10	39/20	Schönbrodt	2:2	3,00	2,15	13/10
Erbs	4:0	50,00	16,67	222/62	Dietrich, E.	0:4	15,37	9,72	50/41
Schicha	2:2	13,50	6,10	88/20	Fleischmann	2:2	5,30	7,10	19/19
Müller	4:0	7,00	4,90	25/18	Dietrich, F.	0:4	6,65	4,45	49/29
12:8 11,78 6,87					8:12 8,51 7,97				

Kraftverkehr Dresden — Motor ESKA Karl-Marx-Stadt 0:20

Schütze, E.	0:4	10,50	7,10	43/31	Lässig	4:0	12,50	15,00	62/64
Tannert	0:4	7,20	5,40	36/23	Omland, F.	4:0	15,65	12,60	158/83
Mittenzwei	0:4	36,00	7,00	36/20	Keller	4:0	400,00	21,42	400/110
Schütze, L.	0:4	44,00	26,50	71/97	Ziegenhals	4:0	133,33	75,00	202/282
Leuoth	0:4	8,60	7,30	33/28	Omland, S.	4:0	16,60	12,30	52/43
0:20 10,84 7,69					20:0 26,48 17,92				

Chemie Bitterfeld — Glückauf Sondershausen 14:6

Uhlemann	4:0	80,00	21,42	207/60	Ramisch	0:4	9,60	5,42	30/14
Schumann	4:0	3,35	5,15	13/27	Ritzke	0:4	3,15	4,20	22/22
Rödel	0:4	39,33	12,26	170/56	Erbs	4:0	44,44	15,78	97/52
Preis	2:2	7,60	5,15	80/24	Schicha	2:2	26,66	5,10	172/17
Hoffmann	4:0	10,50	9,75	37/35	Müller	0:4	2,50	3,10	10/23
14:6 16,59 10,04					6:14 13,92 6,71				

Abschlußtable der 1. Halbserie der BC-Oberliga

M-Frei, 47/2	SP	WP	PP	MGD	HS
T-Frei, 52/2					
1. Karl-Marx-Stadt	5	10:0	96:4	25,14/18,97	373/143 400/282
2. Bitterfeld	5	8:2	53:47	15,35/ 8,32	219/ 73 260/100
3. Sondershausen	5	6:4	45:55	14,21/ 7,27	78/ 46 343/129
4. Dresden	5	2:8	39:61	13,60/ 7,50	48/ 45 232/ 97
5. EBT Berlin	4	2:6	30:50	10,83/ 7,71	64/ 41 183/75
6. Ammendorf	4	0:8	17:63	8,60/ 7,62	157/117 199/ 72



DIE SPIELER von ESKA Karl-Marx-Stadt haben gut lachen.

Eine neue Sportstätte

Altzaucher Beitrag zur „Sportstafette X. Parteitag“

Eine neue Sportstätte nahmen die Aktiven der SG Altzauche (Bezirk Cottbus) in Besitz. Damit eröffnen sich weitere Möglichkeiten, noch mehr den Nachwuchssport aber auch den Volkssport zu aktivieren.

Weit über 2000 Stunden im „Mach-mit“-Wettbewerb machten aus einem alten Gebäude der Landwirtschaft ein Kleinod der Erholung und Entspannung. Wesentlichen Anteil an der Verwirklichung des Projekts hatte der Sportfreund Hans-Dieter Schiela. Auch Rentner Kurt Lindstädt legte kräftig mit Hand an.

Diese neue Sportstätte stellt einen würdigen Beitrag der Altzaucher in der „Sportstafette X. Parteitag“ dar. W. P.

Zu unserer Diskussion:

Rauchen im Billardsaal?

In den Massenmedien und auf zahlreichen Urania-Vorträgen zum Beispiel wird immer wieder auf die Schädlichkeit des Rauchens verwiesen. Die Folgeerscheinungen des Nikotingenusses sind hinlänglich bekannt.

Natürlich sind verräucherte Räume nicht dazu angetan, sportliche Erfolge im Billard zu erzielen. Die ZTK (BC) hat zu diesem Problem generell festgelegt, daß bei Turnieren auf Verbandsebene Rauchverbot für Aktive, Kampfrichter und Schreiber besteht. Selbstverständlich sind auch alle Funktionäre in diese Weisung einbezogen.

Das Rauchverbot bezieht sich auf alle Punktspiele der Oberliga sowie der I. und II. DDR-Liga. Die Einhaltung dieses Verbots ist auf den Tableaus von den jeweiligen Mannschaftsleitern zu bestätigen.

Leider wird von den KFA, ja selbst von den BFA, so manches Auge bezüglich des Rauchens zugedrückt. Ich finde aber, es gehört einfach zum Anstand des Spielers, seinen Gegenüber nicht mit Rauch zu belästigen.

Auch im bald erscheinenden Handbuch mit der neuen Wettkampfordnung für den BC-Bereich wird eine klare Aussage in punkto Rauchen getroffen. Das wird sicherlich auch im BK-Bereich so sein.

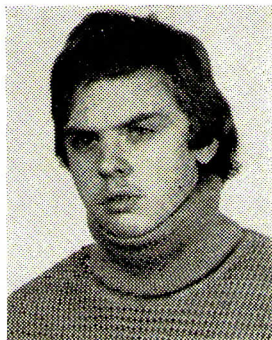
EBERHARD HELMICH,
Vorsitzender der ZTK (BC)

„BILLARD“ benötigt ...

... für die kommenden Ausgaben
Fotos. Jedes veröffentlichte Bild wird
honoriert.

interviewt

Andreas Suter



Turbine Berlin

Zu den hoffnungsvollen Talenten im BC-Bereich zählt der von Kurt Konrad trainierte DDR-Schülermeister von 1980, Andreas Suter.

„BILLARD“: Seit wann spielst Du Billard?

Andreas Suter: Seit meinem 10. Lebensjahr.

„BILLARD“: Wie kamst Du zum Billardsport?

Andreas Suter: Durch meinen Vater.

„BILLARD“: Hast Du ein Vorbild?

Andreas Suter: Ein direktes nicht.

Generell möchte ich sagen, sind es alle Spitzenspieler unserer Republik.

„BILLARD“: Was willst Du von Beruf werden?

Andreas Suter: Fußbodenleger in der PGH, wo auch mein Vater beschäftigt ist.

„BILLARD“: Was muß an Deiner Spielweise verbessert werden?

Andreas Suter: Durch mehr Training und Konzentration gilt es, eine bessere Einstellung zu den Bällen zu bekommen.

„BILLARD“: Wie verkräftest Du Niederlagen?

Andreas Suter: Bei gutem Spiel gelassen, bei schlechtem Spiel ärgere ich mich darüber.

„BILLARD“: Welches Verhältnis hast Du zu Deinem Übungsleiter?

Andreas Suter: Ein gutes. An meinen bisherigen Erfolgen hat Herr Konrad großen Anteil.

stadt. Die Mannschaft konnte zur Halbzeit auf einen Durchschnitt von 25,46 verweisen, eine sagenhafte Liga-Bilanz! Die Übersicht: 3. Spieltag: Meerane gegen Neustadt 12:8 (MGD 14,01:9,73), Rudolstadt — Suhl 20:0 (25,38:6,92), Bernburg — Haselbach 18:2 (12,95:6,40). 4. und 5. Spieltag: Haselbach — Rudolstadt 0:20 (6,37:26,81), Suhl — Meerane 8:12 (7,80:11,98), Neustadt — Bernburg 8:12 (9,61:10,37), Meerane — Haselbach 16:4 (14,19:5,19), Rudolstadt — Bernburg 20:0 (27,29:8,29), Neustadt — Suhl 10:10 (10,30:10,25). Das war der Tabellenstand nach Beendigung der 1. Halbserie:

	MGD
Rudolstadt	10:0 25,46
Bernburg	6:4 11,07
Meerane	6:4 13,22
Motor Suhl	3:7 8,15
Haselbach	3:7 6,24
Neustadt	2:8 8,10

Cadre 52/2

	GD	HS
Lüpfert, L.	Meerane 28,96	159
Dankwerth,	Rudolstadt 15,71	99
Nieber	Bernburg 10,69	68
Scheibner	Haselbach 6,52	27
Mußbach	Neustadt 5,70	28
Fehringier	Suhl 5,47	33

Rangliste, Freie Partie

	GD	HS
Lüpfert, L.	Meerane 86,96	400
Schneider	Neustadt 50,00	273
Dankwerth	Rudolstadt 48,75	315
Böhme	Rudolstadt 37,26	174
Stöckel	Rudolstadt 36,68	337
Schleps	Rudolstadt 31,93	286
Lüpfert, J.	Meerane 29,69	224
Nieber	Bernburg 23,65	149
Weise	Bernburg 17,69	151
Keil	Suhl 14,19	151
Kafner	Rudolstadt 12,33	93
Fehringier	Suhl 10,34	73
Früchtel	Bernburg 10,16	98
Schmidt	Bernburg 10,11	107
Scheibner	Haselbach 9,88	61
Mußbach	Neustadt 9,32	63
Kolditz	Haselbach 8,47	60
Knüpfer	Meerane 7,77	77
Hermes	Neustadt 6,93	60
Kaulfuß	Suhl 6,35	40
Standinger	Suhl 6,18	65
Ohnes	Haselbach 5,96	54
Schilling	Suhl 5,86	48
Schröter	Bernburg 5,49	35
Uhlmann	Haselbach 5,49	36
Lösche	Meerane 4,89	38
Sparwasser	Haselbach 4,84	57
Bayer	Neustadt 4,72	32
Findeisen	Meerane 4,44	19
Hofmann	Neustadt 3,02	24

Vom Geschehen in der DDR-Liga im Carambol

Zurück in die Oberliga?

Der Absteiger beherrscht das Feld in der I. DDR-Liga

Souverän beherrschte bisher Oberligaabsteiger Aufbau Börde Magdeburg das Geschehen in der I. DDR-Liga. Ungeschlagen und mit einem MGD von 17,88 steuern die Elbestädter wieder Kurs auf das Oberhaus. Am 4. Spieltag gab es diese Resultate: Lichtenberg gegen Mittenwalde 8:12 (MGD 11,36 zu 13,38), Magdeburg — Senftenberg 20:0 (19,60:8,29), Lok Berlin — Cottbus 8:12 (8,59:15,40). 5. Spieltag und damit letzte Runde vor der Halbserie: Cottbus gegen Mittenwalde 12:8 (14,51:16,71), Senftenberg — Lok Berlin 13:7 (9,86:6,69), Lichtenberg — Magdeburg 6:14 (10,68 zu 15,79). Und das war der Pausenstand:

	MGD
Börde Magdeburg	10:0 17,88
Aktivist Mittenwalde	7:3 11,51
Lok Senftenberg	6:4 9,38
Turbine Cottbus	5:5 15,04
Chemie Lichtenberg	2:8 10,58
Lok Mitte Berlin	0:10 7,68

Cadre 52/2, 300 Points

	GD	HS
Eder	Mbg 15,78	91
Fritsch	Co 15,11	69
Neumann, J.	Mi 12,88	75
Kube	Se 10,94	68
Neumann, A.	Mi 10,75	51
Guhr	Li 9,81	41
Zielinski	Bln/M 7,13	33

Freie Partie, 400 Points

	GD	HS
Neumann, J.	Mi 61,53	387
Eder	Mbg 60,60	277
Fritsch	Co 39,69	325
Krüger	Mbg 29,00	396
Guhr	Li 25,58	218
Birne	Co 22,84	157
Wache, M.	Co 19,83	133

	GD	HS
Neumann, A.	Mi 19,34	130
Schiemann	Li 17,59	119
Burkhardt	Mbg 15,48	133
Friedel	Mbg 15,11	166
Kube	Se 14,91	107
Thomascheit	Li 11,74	100
Hönow	Mi 11,51	136
Voigt	Mi 11,35	77
Kirscht, S.	Se 11,17	82
Geisler	Li 9,85	136
Lenz	Bln/M 9,28	78
Kosicki	Se 9,26	99
Krause	Mbg 9,24	63
Gerdes	Mi 8,97	121
Schulze	Li 8,93	125
Hedrich	Co 8,07	58
Frenz	Bln M 7,75	45
Zielinski	Bln M 7,75	45
Sliwa	Bln M 7,65	68
Woweries	Se 7,01	72
Schwarze	Se 6,86	106
Scheffler	Bln M 6,73	57
Wittig	Co 5,03	45

I. DDR-Liga, Staffel 2

Ein MGD mit Ausrufezeichen

Als eine Nummer zu groß für die DDR-Liga erweist sich Chemie Rudol-

REDAKTIONSSCHLUSS ...

... für die April-Ausgabe von „BILLARD“ ist der 12. März. Wir bitten die Mitarbeiter, diesen Termin zu beachten.

II. DDR-Liga, Staffel 1

Für den Staffelsieg kommen nur noch Ludwigsfelde und Babelsberg in Frage, zwei Teams, die bereits in der I. DDR-Liga spielten. Die Resultate des 4. und 5. Spieltages: Aufbau Börde Magdeburg II — Ludwigsfelde 4:16 (MGD 4,940:7,984), Sandersdorf — Babelsberg 2:18 (3,425:6,655), Motor Ammendorf II gegen Landsberg 10:10 (4,634:5,274). Ludwigsfelde — Sandersdorf 18:2 (8,865 zu 3,439), Ammendorf II — Magdeburg II 6:14 (4,190:5,935), Babelsberg gegen Landsberg 12:8 (7,364:6,154). Das war die Reihenfolge zur Halbzeit:

Fortsetzung auf Seite 10

Doch Zufriedenheit kann und will er sich einfach nicht leisten . . .

Der 21jährige war 1980 unser erfolgreichster Billardsportler
Ehrensache für Carsten, sein Können dem Nachwuchs zu vermitteln

Als im Mai 1980 der bisher erfolgreichste BC-Spieler der BSG Motor ESKA Karl-Marx-Stadt, Frank Omland, seinen Ehrendienst in der Nationalen Volksarmee antrat, zweifelte niemand in der Sektion Billard an der Wichtigkeit und Nützlichkeit des gesellschaftlichen Auftrages ihres jungen Gemeinschaftskameraden. Sein Weggang aus Karl-Marx-Stadt auf Zeit trieb den Sektionsverantwortlichen jedoch auch einige Sorgenfalten ins Gesicht. Dabei dachte man nicht in erster Linie an die womöglich eintretende Schwächung der Oberligamannschaft, sondern an die nun verwaiste Stelle des Nachwuchsübungsleiters.

Eine Lösung fand sich jedoch rascher als erwartet. Der 21jährige Carsten Lässig, Trainingspartner und Freund von Frank Omland, übernahm die Funktion und sorgte für eine reibungslose Fortsetzung des Ausbildungsprozesses der sechs Kinder und Jugendlichen. Jeden Montag und Donnerstag kann man ihn nun von 16 bis 18 Uhr, zusätzlich zu seinen eigenen Trainingsstunden, in der Wettkampfstätte der BSG Motor ESKA im Bahnhof Karl-Marx-Stadt-Mitte finden.

Eine normale Entscheidung

„Diese Entscheidung betrachte ich als etwas ganz normales. Ich bin sozusagen vom Herz bis in die letzte Fingerspitze in den Billardsport vernarrt und weiß außerdem aus eigener Erfahrung, wie wichtig es gerade für einen Nachwuchsspieler ist, von einem guten Übungsleiter in die Geheimnisse des Billardspiels eingewiesen zu werden“, kommentiert der altersmäßig selbst noch zum Nachwuchs zählende Carsten Lässig seine neue Aufgabe.

Er, der im jetzigen Oberligamannschaftskameraden Klaus Keller bei seinem Start Ende 1973 einen einfühlsamen Übungsleiter fand, konnte sich in der Schulzeit für keine Sportart so recht begeistern. Nachdem sein um drei Jahre älterer Bruder Frank auf der „grünen Wiese“ einige Erfolge erzielte, wagte

sich schließlich der „Kleine“ auch an den Billardtisch. „Mit Anhieb auch erfolgreich. Nur ein Jahr brauchte ich, um meine erste DDR-Meisterschaft zu bestreiten. Sie fand in Schleiz im Februar 1975 statt und der 6. Platz war für mich ein gutes Resultat. Ich hatte erst einmal das Fluidum so einer Meisterschaft kennengelernt“, erinnert er sich der Anfänge.

Der erste Titel

Schon ein Jahr später bekam er seine erste Siegerschleife überreicht. Neben dem in Eilenburg erkämpften Schülermeistertitel trug er wesentlich zum 2. Platz im Mannschaftskampf der Schüler bei, wurde Vizemeister der Jugend und erzielte die Startberechtigung für die Juniorentitelkämpfe, die er auf Rang sechs abschloß. 1977, das Jahr wo Frank Omland außer Form spielte, sorgte Carsten Lässig mit den Vizemeistertiteln im Jugend- und Juniorenbereich sowie einem 3. Rang bei den Männern im Cadre 52/2 dafür, daß der Name seiner BSG Motor ESKA in den Ergebnisprotokollen der Meisterschaften mit ganz vorn notiert wurde.

1978, in seinem letzten Wettkampfsjahr in den Nachwuchsklassen, legte er endgültig den Beweis ab, eines der größten Billardsporttalente der Gegenwart in der DDR zu sein. Dem Jugendentitel fügte er einen weiteren Juniorenvizemeister und die Bronzemedaille bei den Männern in der Freien Partie an. Daß auch in dieser Sportart die Trauben hoch hängen, sich die Routiniers keinesfalls leicht von ihren Spitzenstellungen stoßen lassen, mußte Carsten in seinem ersten Männerjahr erleben. Seine Bilanz wies 1979 nur einen 3. Rang im Cadre 47/2 aus. Trost war ihm da der dritte Mannschaftsmeistertitel der Männer für Motor ESKA hintereinander, den er, wie schon die zwei vorangegangenen, miterkämpfte. Als Bester dieses Jahres ging Gemeinschaftskamerad Frank Omland mit zwei Einzeltiteln, einem 2. und einem 8. Rang hervor.

„Daß ich diese Resultate bereits wenige Monate später selbst erreichen sollte, kam mir damals nie in den Sinn“, beginnt er die Schilderung seiner Wettkämpfe im Olympiajahr 1980. „Auf dem Match- wie auch dem Turnierbillard holte ich die Einzeltitel, in der Freien Partie wurde ich Zweiter und im Dreibandspiel ging ich nur knapp als Vierter an einer Medaille vorbei.“

Aber das ist doch sogar ein um vier Plätze besseres Resultat als es Frank erzielte, halte ich ihm entgegen? „Vom nüchternen Zahlenergebnis ausgegangen, haben Sie recht“, wehrt er bescheiden ab. „Frank hatte bei seinem 8. Rang im Cadre 52/2 großes Pech. Dafür gewann er im Dreiband, der schwierigsten Disziplin in unserem Sport. Hier entsprach der 4. Platz meinen Leistungen, die eben noch nicht so ausgefeilt sind, um ganz vorn mitzumischen.“ In diesem Zusammenhang bedauert er es, daß sie die einzige Carambol-Sektion im Bezirk Karl-Marx-Stadt sind, die über ein großes Billard verfügen.

Am liebsten Matchbillard

Dieses Matchbillard liebt er am meisten. „Hier kommt es auf die Qualität jedes Stoßes an und die längeren Wege der Bälle bedingen ein rationelles Spiel.“ Überhaupt reizt ihn am Billardsport das Bestimmen des Laufs der Bälle. „Die Lösung der Stellung gedanklich durchzugehen und sie dann mit der entsprechenden Technik umzusetzen, das begeisterte mich von Anfang an.“ Wie erfolgreich ihm das bisher gelang, wurde in vorstehender Bilanz geschildert. Der vierte Mannschaftsmeistertitel für Motor ESKA Karl-Marx-Stadt rundet alles nachdrücklich ab.

Sieht er sich nun als das Talent im Billardsport? „Auf keinen Fall. Eine gewisse Begabung will ich gern zugeben, doch ohne einen großen Trainingsaufwand, ohne die ständige Verbesserung der Spielauffassung und der Stoßtechniken, ist nichts zu holen.“ Wie erreicht er seinen jetzigen Leistungsstand?



CARSTEN LÄSSIG, von Beruf Maschinenbauer, nimmt seine Übungsleitertätigkeit sehr ernst.

Foto: Wagner

Stundenlanges Figurespiel

„Neben dem stundenlangen Figurespiel nach Vorlagen und den Trainingspartien zu zweit helfen mir vor allem die starke Konkurrenz bei den Meisterschaften und erfreulicherweise auch die in der Gemeinschaft. Von Frank Omland, wir sind schon jahrelang Sparringspartner, konnte ich mir viel abschauen. Man braucht mindestens einen gleichstarken Gegner zum Training. Wer in seiner Sektion keinen starken Partner hat, der kommt beim größten Talent schlechter vorwärts. Außerdem herrscht in unserer Sektion eine gute Harmonie zwischen jung und alt, wird auch mit anspornendem Lob nicht gespart und jüngeren Spielern Verantwortung im Mannschaftskampf übertragen. So haben Frank und ich schon einige Serien die beiden Spitzenplätze in unserem Sextett übertragen bekommen“, sieht er wichtige Gründe für seinen Vormarsch zum erfolgreichsten Billardsportler des Jahres 1980.

Der 21jährige Maschinenbauer, der ruhig und besonnen Rede und Antwort steht, läßt die Stimme etwas lebhafter werden, als ich nach Rekorden frage. „Im Rahmen eines Länderkampfes gegen die CSSR in Rudolstadt erzielte ich im Kampf gegen den CSSR-Meister Kovacz auf dem Matchbillard den DDR-Rekord von 600 Points bei 11 Aufnahmen, was einem Generaldurchschnitt von 54,54 entsprach. Das war eine selbst für mich überraschend hohe Rekordver-

besserung im Cadre 47/2“, berichtet er. Weitere internationale Aufgaben sahen ihn im Kampf gegen Polens Ländermannschaft und bei Clubvergleichskämpfen gegen Prag im Einsatz.

Stets und ständig wird hohe Konzentration gefordert

Wie sieht er nun seine Stellung im Spitzenfeld unserer besten Billardsportler? „Einen großen Schritt nach vorn habe ich schon zurückgelegt. Doch Zufriedenheit kann ich mir nicht leisten. Jetzt gilt es, meine Leistungen zu stabilisieren, um nicht wieder aus dieser Spitze zurückzufallen. Jeder neue Kampf, ja jede neue Ballaufnahme in einer Partie, muß ich mit höchster Konzentration absolvieren. Nur so kann ich erfolgreich bleiben.“

Der Rat des Übungsleiters an alle interessierten Jungen

Und was rät der Übungsleiter mit der Ausbildungsstufe II allen billardinteressierten Kindern? „Nach einer gewissen Anlaufzeit muß jeder Junge wissen, ob er diesen Sport betreiben will oder nicht. Wenn die Begeisterung da ist, kommt auch einmal der Punkt, wo sich Erfolge einstellen. Von Anfang an sind die Worte des Übungsleiters zu beherzigen. Gerade die ersten Versuche, die ersten Schritte am Billard, also die Körperstellung, der Stoßmechanismus und die verschiedenen Stoßarten, sind für

das Beherrschen des Billardsports am wichtigsten.“

Wer ihn beim Training mit seinen Schützlingen beobachtete, wer sah mit welcher Ernsthaftigkeit und Genauigkeit er auch die einfachsten Stöße und Stellungen vorführte und zum xten Male wiederholte, der glaubt ihm diese Worte. Sozusagen goldene Worte aus dem Mund eines schon mit „Gold“ umkränzten Sportlers, der auf dem momentanen Gipfel des Erfolgs gern zurückdenkt an seine ersten Schritte auf der „grünen Wiese“.

MATTHIAS HÖFER

Billard mit Musik

Was die Leichtathleten mit ihrem „Hochsprung mit Musik“ können, das können wir auch, sagte sich der Technische Leiter (BC) des BFA Cottbus, Siegfried Kirscht. „Turnier-Dreiband mit Musik“ lautete deshalb die von ihm ins Leben gerufene Veranstaltung, die in Sentenberg gut ankam. Der Austragungsmodus jeder gegen jeden wurde auf 6 Dreiband-Carambolagen ohne Aufnahmezeit mit einer Zeitbegrenzung von 20 Minuten festgelegt, wobei am Ende derjenige Sieger war, der die meisten „Dreibänder“ erzielte. Gewinner wurde Olaf Kirscht mit 41 „Dreibändern“ von 48 möglichen.

Fortsetzung von Seite 7

Ludwigsfelde	8:2	8,294
Babelsberg	7:3	7,245
Landsberg	5:5	6,029
Magdeburg II	5:5	6,182
Ammendorf II	3:7	4,275
Sandersdorf	2:8	3,220

Die Rangliste lag „BILLARD“ bis zum Redaktionsschluß dieser Ausgabe (15. Januar) leider noch nicht vor.

II. DDR-Liga- Staffel 2

Ungeschlagen führt das Team aus Meißen die Tabelle an, auch die Ranglistenspitzenreiter Friedemann und Winzek kommen von der Chemie-Vertretung. Das waren die letzten Resultate vor der Pause: ESKA Karl-Marx-Stadt II — Mickten 12:8 (MGD 7,67 zu 6,09), Glauchau — Meißen 5:15 (7,11 zu 9,70), Meißen — Mickten 20:0 (9,79 zu 4,88), Glauchau — Lok Leipzig 12:8 (5,79 zu 7,51). Daraus ergab sich dieser Pausenstand:

Chemie Meißen	8:0	8,99
Karl-Marx-Stadt II	6:2	6,48
Motor Mickten	4:4	5,90
Fortschritt Glauchau	2:6	6,00
Lok Leipzig	0:8	6,53

Cadre 35/2

	GD	HS
Friedemann	14,81	71
Bresk	12,25	61
Hiemisch, K.	11,13	67
Meinelt	9,76	41
Schmidt, R.	7,55	34

Freie Partie

Winezek	25,53	173
Friedemann	19,05	88
Schmidt, R.	14,93	90
Hiemisch, K.	12,54	135
Bresk	11,44	89
Jennert	10,59	80
Meinelt	9,75	41
Jolig	9,33	154
Philipp	8,45	42
Rost	7,45	63
Schergaut	7,00	46
Schumann	6,75	47
Hemmann	6,69	47
Hiemisch, B.	6,59	50
Fischer	6,12	57
Zaulich	6,02	33
Flemming	5,84	38
Schuster	5,67	31
Hartmann	5,65	36
Hofmann	5,10	17
Voigt	4,56	46
Herschler	4,37	33
Keller	3,98	30
Hauptmann	3,98	21
Schmidt	3,22	20
John	3,20	13
Hüttmann	3,08	14
Uhlemann	2,98	25
Leuth	2,92	18
Voigtländer	2,85	14
Reibe	2,50	16
Ebert	2,31	18

II. DDR-Liga, Staffel 3

In dieser Staffel zieht die Mannschaft von Erfurt ungehindert ihre Kreise. Die letzten Resultate: Schleiz/O. — Naumburg 12:8 (MGD 4,258:3,897), Erfurt gegen Schleiz/O. 18:2 (9,199:4,519). Obwohl noch nicht alle Begegnungen der 1. Halbserie durchgeführt wurden, der sogenannte Herbstmeistertitel war den Erfurtern nicht zu nehmen.

Motor Reick wurde Pokalsieger 1980

BK-Sport: Gastgeber Turbine Cottbus erneut auf Rang 2

Ein Bericht von ROLF GEBHARDT

Im Dezember wurde in der „Friedensburg“ in Cottbus die Pokalendrunde im Billard-Kegeln ausgetragen. Mit Pokalverteidiger Ascota Karl-Marx-Stadt, Meister Turbine Cottbus und dem derzeitigen Tabellenführer des Oberhauses, Motor Reick, war eine sehr illustere Gesellschaft angetreten, zu der sich noch die Reserve von Stahl NW Leipzig — ein DDR-Ligist also — gesellte. Die an Ort und Stelle vorgenommenen Auslosungen ergaben dieses Halbfinale: Motor Reick — Ascota Karl-Marx Stadt und NW Leipzig II — Cottbus.

Reick-Karl-Marx-Stadt 1577:1546. Auf Grund ihrer derzeitigen Form in der Meisterschaft gingen die Reicker favorisiert in die Begegnung. Der Spielverlauf allerdings sah vorerst nicht so aus. Karl-Marx-Stadt übernahm mit dem ersten Starter die Führung, wobei Rother in der 2. Hälfte seiner Partie vielleicht eine Vorentscheidung verpaßte. Eine mäßige Leistung von Stöckel festigte dann die Ascota-Führung, auch Glöckner und Berndt vermochten keine Wende herbeizuführen. Erst Lothar Hähne gelang es, gegenüber Autengruber 40 Points gutzumachen, Manfred Hähne blieb es dann vorbehalten, mit der Turnierbestleistung von 325 Points den Sieg für Reick aus dem Feuer zu reißen. Die Statistik:

Höcker	254	Rother	156/264
Stöckel	209	Heyder	251
Glöckner	264	Heymann	243
Berndt	224	Tischer	250
Hähne, L.	153/301	Autengruber	261
Hähne, M.	155/325	Kochsiek	277

Stahl NW Leipzig II — Cottbus 1250 zu 1571. Hier wurde der Favorit seiner Rolle gerecht, ohne selbst Bäume ausreißen zu müssen. Von Starter zu Starter dehnte der Gastgeber gegen die völlig außer Form spielenden Messestädter seinen Vorsprung aus, so daß am Ende mehr als ein Klassenunterschied deutlich wurde. So waren eigentlich nur die gute Partie Lothar Blawids und je eine Spielhälfte von Bock und Matthiaschk erwähnenswert. Einige Leipziger blieben bis zu 50 Points unter ihrem Normaldurchschnitt. Die Übersicht:

Doliwa	228	Matth.	116/271
Schindler	206	Bock	150/274
Pertzsch	204	Fobow	201
Göbel	203	Schmidt	252
Wenzel	184	Blawid	147/310
Prinz	225	Leyer	263

Um Platz 3: Karl-Marx-Stadt — NW Leipzig II 1498:1325. Auch in dieser Begegnung vermochten die Leipziger nicht über ihren eigenen Schatten zu springen. Ascota konnte frei aufspielen, zumal nach dem 3. Starterpaar alles entschieden war. Bei Leipzig boten lediglich Schindler und Prinz Paroli. Die Statistik:

Rother	262	Doliwa	230
Heyder	235	Schindler	251
Heymann	260	Göbel	156
Tischer	250	Wenzel	211
Autengruber	238	Pertzsch	220
Kochsiek	253	Prinz	257

Finale: Reick — Cottbus 1662:1604. Das zahlreich erschienene Publikum erlebte ein spannendes und gutklassiges Finale, das erst mit dem letzten Durchgang entschieden wurde. — Gästestarter Höcker vereitelte vorerst einmal einen größeren Rückstand gegen Bock, der eine der fünf 300er Serien spielte. Stöckel, weitaus stärker als bei seinem ersten Auftreten, verringerte den Reicker Rückstand im Duell mit Matthiaschk bis auf 1 Point, und Glöckner erkämpfte gegen Schmidt erstmals die Führung gegen die Heimmannschaft, die Berndt gegen Fobow halten konnte.

Als Lothar Hähne gegen Leyer noch 10 Points draufpackte, mußte Blawid praktisch 32 Points gegen Manfred Hähne aufholen. Gegen den alle überragenden Akteur dieser Finalrunde ein wohl nicht zu verwirklichendes Unterfangen. Und so kam es dann auch. 313 Points bot M. Hähne, Blawid kam auf 287, der Enderfolg der Elbestädter fiel klar aus. Motor Reick erhielt nicht nur den Pokal, sondern mit Manfred Hähne kam auch der beste Einzelspieler (insgesamt 638 Points) von Reick, wofür es gleichfalls eine Ehrung gab. Zweiter dieser Wertung wurde Blawid (597), auf Rang 3 kam L. Hähne (594).

Glückwunsch dem Pokalgewinner, aber auch ein Dankeschön der Aktiven und der Turnierleitung an Erhard Bock für die wiederum gute Vorbereitung der Veranstaltung. Dank ebenfalls dem Kollektiv Erhard Bocks für die gastronomische Betreuung. Und zum Schluß noch die Statistik des Endspiels:

Höcker	137/289	Bock	133/301
Stöckel	267	Matthiaschk	256
Glöckner	262	Schmidt	237
Berndt	238	Fobow	240
Hähne, L.	293	Leyer	131/283
Hähne, M.	152/313	Blawid	147/287

Motor Reick zum 3. Male Herbstmeister

Nur Spremberg vermag den Reickern Paroli zu bieten
Stahl NW Leipzig läuft immer noch dem 1. Sieg hinterher

Von unserem Oberliga-Berichterstatler MANFRED PIETZSCH

In der BK-Oberliga sicherte sich das Team von Motor Dresden-Reick zum 3. Male hintereinander den sogenannten Herbstmeistertitel. Einziger ernsthafter Verfolger ist Traktor Spremberg, nur zwischen diesen beiden Mannschaften dürfte der DDR-Meister 1981 zu finden sein. Eingepiegelt hat sich auch das Feld, das die Absteiger ausmachen wird. Stahl NW Leipzig, der Wiederaufsteiger, fand bisher keine Bande, hat noch kein Spiel gewonnen. Daß auch Rotation Weißenborn und Tabak Dresden in den Kampf um den Klassenerhalt verwickelt sind, stellt gleichfalls keine Überraschung dar. Hier die Statistik:

Spremberg 1716	Reick Dresden 1671	Weißenborn 1593	Cottbus 1527
Rieger 294	Höcker 277	Tschelzek 287	Matthiaschk 277
Wille 122/299	Stöckel 150/269	Bellmann 227	Fobow 196
Nothnick 255	Glöckner 261	Tschelzek, H. 264	Schmidt 254
Schneider 280	Berndt 275	Homm. Ge 142/308	Leyer 150/288
Jürgensen 298	Hähne, L. 286	Hommola, Gu 222	Bock 244
Fischer 290	Hähne, M. 168/303	Hommola, Gü 285	Blawid 268

Chemie Guben 1664	Reick 1727	Ascota 1607	Cottbus 1559
Schuster 274	Höcker 152/310	Rother 240	Matth. 133/232
Fladrich 155/304	Stöckel 245	Heyder 282	Fobow 251
Weihrauch 267	Glöckner 291	Heymann 259	Schmidt 253
Zschörneck 247	Berndt 291	Autengruber 293	Leyer 276
Fischer 150/285	Hähne, L. 279	Zika 257	Bock 271
Pflaum 153/287	Hähne, M. 167/311	Kochsiek 276	Blawid 276

Weißenborn 1560	Leipzig 1422	Guben 1744	Spremberg 1747
Tschelzek, I. 194	Rehwagen 220	Schuster 270	Wille 318
Bellmann 281	Müller 262	Fladrich 155/326	Rieger 271
Tschelzek, H. 281	Heyer 228	Weihrauch 287	Nothnick 126/280
Hommola, Ge 295	Prinz 218	Zschörneck 272	Schneider 295
Hommola, Gu 264	Lichtenstein 228	Fischer 129/280	Jürgensen 276
Hommola, Gü 245	Gottschalk 266	Pflaum 156/309	Fischer 163/307

Ascota KMSt. 1598	Leipzig 1477	Reick 1697	Tabak 1583
Rother 278	Rehwagen 242	Höcker 145/302	Behrendt 224
Heyder 265	Müller 225	Stöckel 262	Protze 279
Heymann 269	Heyer 282	Glöckner 294	Leuteritz 298
Autengruber 273	Prinz 210	Berndt 278	Spank 272
Zika 275	Lichtenstein 215	Hähne, L. 277	Lesch 217
Kochsiek 238	Gottsch. 151/303	Hähne, M. 284	Pietzsch 293

Spremberg 1716	Tabak Dresden 1561	Ascota 1561	Weißenborn 1555
Rieger 278	Behrendt 260	Rother 243	Franke 224
Wille 154/303	Protze 251	Heyder 274	Bellmann 257
Nothnick 272	Leuteritz 158/278	Heymann 253	Tschelzek 257
Schneider 166/304	Spank 251	Autengruber 267	Hommola, Ge 267
Jürgensen 256	Lesch 118/269	Zika 270	Hommola, Gu 265
Fischer 153/303	Pietzsch 252	Kochsiek 254	Homm. Gü 139/285

Chemie Guben 1704	Tabak 1605	Cottbus 1730	Leipzig 1556
Schuster 159/303	Behrendt 240	Matth. 163/304	Rehwagen 266
Fladrich 165/306	Protze 259	Bock 297	Müller 218
Weihrauch 116/271	Leuteritz 255	Schmidt 253	Heyer 153/286
Zschörneck 273	Spank 255	Leyer 166/301	Rieger 254
Fischer 147/2247	Lesch 275	Fobow 150/269	Lichtenstein 229
Pflaum 152/304	Pietzsch 168/321	Blawid 150/306	Gottsch. 153/303

Der Halbzeitstand:

Motor Reick	12:2	1706,28
Traktor Spremberg	12:2	1702,71
Chemie WPSt. Guben	8:6	1691,42
Ascota K.-M.-Stadt	8:6	1630,85
Turbine Cottbus	6:8	1639,00
Tabak Dresden	6:8	1588,28
Rotation Weißenborn	4:10	1565,57
Stahl NW Leipzig	0:14	1544,00

Rangliste:

1. Hähne, M.	390
2. Fladrich	308,85
3. Blawid	300
4. Pietzsch	299,28
5. Wille	298,28
6. Gottschalk	296,28
7. Hähne, L.	291,57
8. Höcker	291,44
9. Hommola, Gü.	287,42
10. Fischer, H.	286,85
11. Weihrauch	286,42
12. Rieger, W.	286,42
13. Autengruber	285,71
14. Leyer	285,71
15. Berndt	284,42
16. Jürgensen	281,71
17. Schuster	281,28
18. Schneider	280,85
19. Leuteritz	280,14
20. Pflaum	278,57
21. Glöckner	278,57
22. Heyder	277,42
23. Fischer, P.	274,57
24. Heymann	273,85
25. Stöckel	272,85
26. Matthiaschk	270,42
27. Nothnick	268,57
28. Heyer	268
29. Zika	267,85
30. Kochsiek	265,28
31. Rother	261,28
32. Bellmann	256,42
33. Fobow	256
34. Protze	255,42
35. Spank	254,57
36. Müller	254,42
37. Lesch	253,28
38. Lichtenstein	249,28
39. Schmidt	246,71
40. Behrendt	245,57
41. Rehwagen	245,42
42. Hommola, Gu.	244,28
43. Löwe	243,5
44. Rieger, St.	237,2
45. Franke	235,4

Junioren:

Bock	289,14
Hommola, Ge.	280,14
Zschörneck	261,71
Tschelzek	260,42

Luckenwalde mit reiner Weste

Eine spannende Rückrunde ist noch zu erwarten

Von unserem Berichterstatter RUDI SCHMIDT

Oberligaabsteiger Einheit Luckenwalde geht mit einem 4-Punktevorsprung in die Rückrunde, die noch viel Spannung verspricht. Immerhin hat der noch ungeschlagene Spitzenreiter in Brandenburg, Tschernitz und Neuzauche schwere Auswärtsbegegnungen zu bestreiten. Die Brandenburger verfügen über den besten MGD, werden aber auch noch in Tschernitz und Neuzauche geprüft.

Auch am Tabellenende ist längst noch nichts entschieden. So hat die SG Burg noch 5 ausstehende Heimspiele, und natürlich will man da die notwendigen Punkte holen. Viel schwerer scheint es Medizin Luckenwalde mit dem schwächsten MGD zu haben.

Ergebnisse der 4. und 5. Runde: Brandenburg — Neuzauche 1585:1482, Tschernitz — Burg 1597:1485, Leuthen/O. gegen Einheit Luckenwalde 1430:1581, Groß Gaglow — Medizin Luckenwalde 1639:1402, Brandenburg — Burg 1613 zu 1333, Tschernitz — Neuzauche 1521 zu 1486, Leuthen/O. — Medizin Luckenwalde 1494:1358, Groß Gaglow — Einheit Luckenwalde 1532:1562.

Resultate des 6. und 7. Spieltages: Leuthen/O. — Brandenburg 149:1669, Groß Gaglow — Tschernitz 1434:1530, Einheit Luckenwalde — Neuzauche 1505 zu 1339, Medizin Luckenwalde — SG Burg 1445:1362, Leuthen/O. — Tschernitz 1468:1411, Groß Gaglow — Brandenburg 1593:1574, Einheit Luckenwalde gegen SG Burg 1531:1468, Medizin Luckenwalde — Neuzauche 1410:1577.

Tabellenstand

Einheit Luckenwalde	14:0	1549,86
Brandenburg	10:4	1587,00
Neuzauche	8:6	1525,00
Leuthen/O.	8:6	1483,14
Tschernitz	6:8	1505,29
Groß Gaglow	4:10	1491,71
Medizin Luckenwalde	4:10	1399,86
SG Burg	2:12	1450,14

Rangliste

Schüler B:

1. Pötschke	246,43
-------------	--------

Jugend:

1. Schubring	276,57
2. Dürre	244,42

Junioren:

1. Zernia, F.	284,80
2. Lichtblau, F.	240,57

Männer:

1. Thoms	299,71
2. Gormann	287,67
3. Gürbig	286,80
4. Jurk	281,43
5. Sypli	277,29
6. Drechsler	272,86
7. Schendel	267,86
8. Langsam	264,86
9. Martin	263,43
10. Christl	263,40
11. Rautschke	261,57
12. Zernia, R.	260,57
13. Blawid	257,57

14. Wolff	257,14
15. Lehmann	256,40
16. Mayer	255,43
17. Nakonzer	254,83
18. Inderhees	253,71
19. Albrecht	252,71
20. Rother	251,29
21. Filipski	250,57
22. Nachtmann	247,43
23. Antonzeck	247,00
24. Gocht	246,57
25. Kein	244,43
26. Scheppan	244,14
27. Pursche	244,00
28. Orbanz	243,83
29. Boche	243,71
30. Neumann	243,71

BK-DDR-Liga, West:

Noch 3 mit Aufstiegschancen

Zur Pause konnten sich noch 3 Vertretungen Chancen auf einen Aufstieg in die Oberliga machen, wenn gleich der MGD aller 3 Kandidaten nicht oberliga-reif ist.

Vor der Halbzeit kam Fritz Heckert zu einem 1488:1451-Erfolg gegen Schöna, wobei Küchler mit beachtlichen 306 Points aufwartete. Enttäuschend hingegen Henschel mit 227 Points. Neugersdorf nutzte den Heimvorteil gegen Reick II zu einem ungefährdeten aber auch nicht berauschenden 1447:1255-Sieg, während der Tabellendritte, Ascota Karl-Marx-Stadt II, bei der 2. Vertretung von Stahl NW Leipzig 1493:1412 gewann. Turbine Karl-Marx-Stadt schließlich schlug den Ortsrivalen Motor West Karl-Marx-Stadt 1471:1370. Damit gab es vor Wiederaufnahme der Rückspiele diese Tabellenkonstellation:

CSG Fritz Heckert	12:2	1533,57
Lautex Neugersdorf	10:4	1520,86
Ascota K.-M.-Stadt II	10:4	1454,57
Motor Schöna	8:6	1487,43
Motor West	6:8	1440,86
Motor Reick II	6:8	1437,00
Turbine K.-M.-Stadt	4:10	1438,14
NW Leipzig II	0:14	1415,14

Rangliste

Küchler	300,14
Zimmermann	281,00
Mädler	265,86
Fellendorf	263,14
Paul	261,80
Prinz	261,43

Aus den Bezirken

COTTBUS

Lok II in Führung

BC-Bezirksliga zur Halbzeit:

Lok Senftenberg II	4:0	4,80
Turbine Cottbus II	1:3	3,66
Lok Hoyerswerda	1:3	3,78

BC-Bezirksklasse:

Lok Senftenberg III	4:0	2,27
Empor Mühlberg	2:2	1,83
Turbine Cottbus III	0:4	1,41

Titel an Fritsch

Bezirksmeister in der Freien Partie 1980 wurde der Cottbuser Turbine-Spieler Fritsch, der ungeschlagen aus dem Wettbewerb hervorging. Sein GD wurde mit 52,63 registriert. 2. Kube (Lok Senftenberg) PP = 6:2, GD = 29,43. 3. Wache 4:4, 22,70, 4. Birne (beide Turbine Cottbus) 2:6, 25,36, 5. Kirscht (Lok Senftenberg) 0:8, 10,40.

Bez.-Rangliste, Cadre 52/2

		GD	HS
Fritsch	C	15,11	69
Kube	S	10,61	92
Kosicki	S	9,80	67
Kirscht, S.	S	7,38	53
Woweries	S	6,41	41
Mieth, S.	S	5,72	34

Bez.-Rangliste, Freie Partie

Fritsch	C	43,43	368
Birne	C	23,50	167
Kube	S	22,52	313
Wache, M.	C	21,40	214
Kirscht, S.	S	13,11	96
Kosicki	S	8,91	99
Hedrich	C	8,66	92
Kern	S	7,63	51
Woweries	S	7,24	72
Wittig	C	6,97	60
Schwarze	S	6,87	106
Lukas	H	6,72	64
Hertel	S	6,33	29
Mieth, B.	S	6,18	70
Kirscht, O.	S	6,03	56
Kachel, H.	S	5,46	48
Schwämmlein	C	5,11	138
Schmidt	C	4,69	50
Dr. Simonis	H	4,27	68
Hörenz	H	4,16	30
Richter	C	4,05	27
Schwabe	H	3,93	27
Kachel, P.	S	3,43	35
Heipt	C	3,39	21
Seidel	C	3,18	25
Kulka	H	3,11	29
Petrich	S	2,91	22
Geier	H	2,85	23
Döscher	S	2,71	25
Ludwig	C	2,42	19
Kotal	H	2,37	19
Zeifig	M	2,07	12
Schoepke	S	2,02	16
Risse	M	2,00	17
Pugner	M	1,98	13

Fortsetzung auf Seite 13

Aus den Bezirken

Fortsetzung
von Seite 12

Weber, K.-H.	C	1,97	10
Preibisch	C	1,94	14
Baier	M	1,80	11
Wache, J.	C	1,78	10
Kaletta	H	1,70	19
Luge	S	1,67	17
Felsmann	S	1,63	11
Weber, L.	C	1,54	10
Dr. Jacobi	M	1,46	5
Plesse	H	1,44	12
Mieth, D.	S	1,44	7
Tolksdorf	H	1,37	9
Brauer	S	1,22	10
Seiler	C	1,18	12
Riedel	M	1,10	7

SIEGFRIED KIRSCHT

Cottbus II im BK vorn

Durch einen 1421:1321-Sieg in Weißwasser nahm Turbine Cottbus II auch nach dem 8. Spieltag der BK-Bezirksliga den 1. Platz ein. Der Tabellenstand:

Cottbus II	12:4	1396,7
Mulkwitz	10:6	1406,8
Weißwasser	10:6	1404,6
Brieske/Senftenberg	10:6	1395,5
Radensdorf	8:8	1354,2
Leuthen/O. II	8:8	1348,6
Tschernitz II	4:12	1326,7
W.-P.-Stadt II	2:14	1293,1

Ranglistenspitze

Herrmann	Senftenberg	267,7
Schindler	Leuthen/O.	261,2
Tusche	Weißwasser	257,0
Scholta	Mulkwitz	253,3
Neumann	Radensdorf	247,5
Petrick	Mulkwitz	247,2

RAINER MATTHIASCHK

BK-Bezirksklasse, Ost

SG Bohsdorf	14:0	1437,1
Traktor Spremberg II	10:4	1403,1
Einheit Bad Muskau	10:4	1322,0
TSG Noßdorf	8:6	1337,5
Ch. Weißwasser Ost	8:6	1288,0
Empor Spremberg	4:10	1271,1
Traktor Weißkeisel	2:12	1233,8
SG Terpe	0:14	1225,7

Rangliste:

Chmurek, D.	Muskau	273,5
Säglitz, K.	Bohsdorf	259,5
Fumfähr	Noßdorf	255,4
Noack	Terpe	248,0
Zolk	Spremberg	246,5
Säglitz, D.	Bohsdorf	245,2

BK-Bezirksklasse, West

Aktivist Welzow	14:0	1363,1
Turbine Finsterwalde	12:2	1360,2
Traktor Lubolz	10:4	1376,4
Aufb. Neu-Zauche II	6:8	1261,7
WSG Cottbus-Nord	4:10	1292,5
TSG Lübben	4:10	1254,7
Aufbau Rückersdorf	4:10	1211,8
SG Groß Gaglow	2:12	1234,8

Rangliste:

Meyer	Neu-Zauche	256,0
Brisch	Finsterwalde	255,4
Heusel	Finsterwalde	250,8

Linde	Lubolz	248,0
Worlitz	Welzow	247,0
Piesker	Lubolz	246,8

WERNER PIESKER

BK-Halbzeitstände von Cottbus-Stadt und -Land

Kreisliga A

Einheit Kolkwitz	14:0	1283,0
Turbine Cottbus III	12:2	1306,8
Traktor Werben	8:6	1273,1
SG Müschen/Babow	8:6	1237,1
Aufbau Preilack	6:8	1229,7
SG Papitz	4:10	1272,6
Cottbus-Nord II	4:10	1164,8
SG Burg II	0:14	1154,7

Ranglistenspitze

Schubert	Cottbus	247,7
Kascheike	Kolkwitz	242,3
Hendrischke	Cottbus	234,5
Zech	Kolkwitz	234,4
Dumke	Papitz	231,8
Schmidt	Babow	227,6

Ranglistenspitze

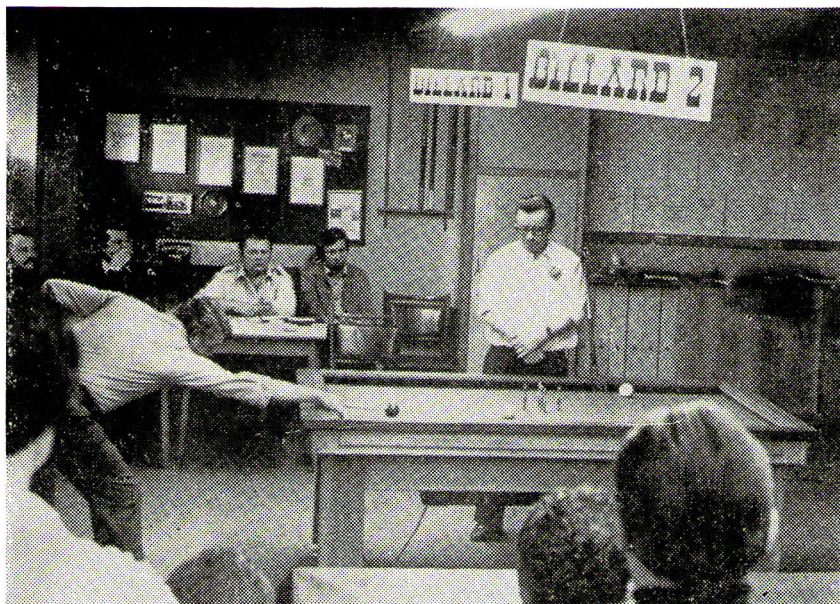
During, M.	Burg	116,0
Raschick, M.	Glinzig	111,8
Bunar	Briesen	105,8
Niedzw., K.	Glinzig	103,7

I. Kreisklasse B

Werben II	10:2	585,3
Cottbus IV	8:4	567,5
Kolkwitz II	8:4	549,3
Cottbus-Nord III	6:6	560,0
Müschen/Babow II	4:8	510,6
Jehserig	4:8	482,6
Leuthen IV	2:10	462,3
Kahren/Haasow		abgemeldet

Ranglistenspitze

Ruben	Werben	108,0
Schreier	Cottbus-Nord	103,5
Lampert	Cottbus-Nord	103,5



DIE BILLARDSTÄTTE von Turbine Cottbus.

Foto: Schulze

Kreisliga B

Leuthen III	12:2	1216,8
Groß Döbbern	8:6	1223,0
Dissenchen	8:6	1157,2
SG Sachsendorf	8:6	1132,0
Groß Gaglow III	6:8	1171,5
SG Glinzig	6:8	1152,5
Vetschau	6:8	1145,1
Gallinchen	2:12	1153,7

Ranglistenspitze

Laurenz, F.	Glinzig	229,8
Dürre, Rud.	Leuthen	228,1
Mikol., W.	Sachsendorf	219,2
Theuß, H.-J.	Leuthen	217,1
Bonitz, R.	Vetschau	216,2
Roy, E.	Groß Döbbern	214,6

I. Kreisklasse A

SG Briesen	10:4	537,5
SG Gulben	10:4	528,7
SG Glinzig II	10:4	476,8
Traktor Peitz	8:6	553,5
Aufbau Preilack II	8:6	511,8

II. Kreisklasse A

Groß Gaglow IV	12:0	521,8
Einheit Drebkau	10:2	512,7
Leuthen V	8:4	503,5
Groß Döbbern II	6:6	464,0
Gallinchen II	4:8	413,3
Klein Gaglow II	2:10	425,3
Jehserig II	0:12	393,5

Ranglistenspitze

Kühn, P.	Drebkau	100,8
Betker, H.	Leuthen	99,4
Gertig, W.	Leuthen	98,7
Klausch, A.	Groß Gaglow	96,0
Gutsche, B.	Groß Gaglow	95,2
Noack, R.	Groß Gaglow	94,2

II. Kreisklasse B

SG Schlichow	12:0	526,6
Traktor Peitz II	10:2	481,6
Sachsendorf II	8:4	468,0
Traktor Peitz III	6:6	425,3
Cottbus-Nord IV	4:8	426,5
Dissenchen II	2:10	435,2
Preilack III	0:12	404,3

Fortsetzung auf Seite 14

Aus den Bezirken

Fortsetzung
von Seite 13

Ranglistenspitze

Tobula, F.	Schlichow	110,2
Sachs, H.	Dissenchen	101,5
Gröschke, M.	Schlichow	99,8
Taube, G.	Peitz	93,5
Wieder, U.	Schlichow	92,0
Nowka, K.	Schlichow	89,5

II. Kreisklasse C

SG Dissen	10:0	531,2
Turbine Cottbus V	6:4	483,4
SG Gulben II	6:4	481,8
SG Briesen II	4:6	487,2
SG Papitz II	2:8	490,2
Turbine Vetschau II	2:8	465,8

Ranglistenspitze

Bunar	Gulben	92,4
Badack, R.	Papitz	91,5
Mettke	Dissen	91,0
Schuwallik	Dissen	90,2
Schimank	Dissen	90,0
Seifert, R.	Papitz	89,0

WERNER DÜRRE

BK-Nachwuchsstaffel

SG Zerkwitz	8:4	304,0
SG Radensdorf	8:4	288,5
SG Alt-Zauche	4:8	236,3
Lok Lützenau	2:10	260,8

In der Rangliste führen nach 2 Doppelrunden die Zerkwitzer Mietke (108,5) vor Markus (96,3), Markus (89,6) und dem Radensdorfer Piesker (86,5).

WALTER PIESKER

BK-Halbzeittabellen des Kreises Lützen

Kreisliga

SG Zerkwitz	12:2	1225,7
BSG Traktor Lubolz II	10:4	1081,6
SG Radensdorf II	8:6	1139,3
Traktor Groß Leuthen	8:6	1116,3
Grün-Weiß Schlepzig	8:6	1046,7
SG Alt-Zauche	6:8	1022,4
Lok Lützenau	2:12	1092,4
Aufbau Neu-Zauche III	2:12	981,0

Rangliste, Männer

Behla	Lützenau	217,5
Friedrich	Lützenau	213,8
Lindt	Schlepzig	212,7
Schliebner	Zerkwitz	211,0
Nawroth	Groß Leuthen	207,4
Meißner	Groß Leuthen	205,0

Schüler B

Piesker, R.	Radensdorf	200,4
Kaselow, M.	Radensdorf	185,0

Schüler A

Wassermann	Zerkwitz	240,7
Oldenburg	Alt-Zauche	157,6

Jugend

Wilke	Groß Leuthen	199,4
Pesch, J.	Zerkwitz	199,1
Schuldt	Lützenau	164,6

Junioren

Lehmann	Zerkwitz	218,1
Murrer	Zerkwitz	179,2
Imgrund, G.	Lützenau	158,3

1. Kreisklasse

Lok Straupitz	12:2	531,1
SG Ragow	10:4	500,1
SG Radensdorf III	8:6	509,5
Lok Lützenau II	8:6	506,3
Traktor Schönwalde	6:8	473,4
Traktor Schönwalde II	4:10	479,1
TSG Lützen II	4:10	440,1
Traktor Groß Leuthen II	4:10	436,1

Rangliste

Dommasch	Radensdorf	116,2
Buder, E.	Straupitz	110,6
Mehlan	Lützenau	98,7
Buder, F.	Straupitz	96,1
Piesker, W.	Radensdorf	95,3
Senst	Lützen	94,4

2. Kreisklasse

SG Krugau	14:0	465,0
SG Zerkwitz II	10:4	469,3
SG Zerkwitz III	10:4	455,4
SG Alt-Zauche II	8:6	385,7
G-W Schlepzig II	4:10	420,4
Traktor Lubolz III	4:10	365,9
ZSG Neu Lützenau	4:10	325,5
G-W Schlepzig III	2:12	370,9

Einzel

Marusch	Zerkwitz	92,9
Mietusch	Krugau	91,9
Stankewitz	Neu Lützenau	87,3
Kolberg	Krugau	86,4
Richter	Lubolz	83,4
Barschel	Krugau	82,1

WALTER PIESKER

DRESDEN

Halbzeitstände im Billardkegeln

Bezirksliga

Stahl Freital	12:2	1440,14
Großsedlitz	12:2	1426,71
Empor Zittau	10:4	1383,57
Lokomotive Görlitz	8:6	1364,29
Rotation Dresden	8:6	1349,14
Motor Görlitz	4:10	1240,43
Kosmos Zittau	2:12	1264,86
DW Hellerau	0:14	1187,14

1. Bezirksklasse, Staffel Ost

Lok Görlitz II	10:4	1318,28
Traktor Neschwitz	10:4	1276,85
Fortschritt Zittau	10:4	1251,57
Chemie Gnasschwitz	6:8	1287,14
Motor Niesky	6:8	1271,42
Stahl Sproitz	6:8	1214,00
Südost Görlitz	4:10	1269,14
ISG Hagenwerder	4:10	1263,71

1. Bezirksklasse, Staffel West

Aufbau Ost Dresden	10:4	1317,42
Chemie Dohna	8:6	1329,85
Bischofswerda	8:6	1306,28
Pretzschendorf	8:6	1090,14
Meßelektronik Dresden	6:8	1251,14
Stahl Freital II	6:8	1245,28
Motor Reick III	6:8	1221,57
Traktor Gauernitz	4:10	1257,00

2. Bezirksklasse, Staffel Ost

Jänkendorf	14:0	1265,86
Aufbau Hartau	10:4	1204,86
Empor Zittau II	8:6	1234,00
Handwerk Görlitz	8:6	1199,00
Fortschritt Görlitz	6:8	1108,86
Neugersdorf II	4:10	1213,71
ISG Hagenwerder II	4:10	1122,14
Kodersdorf	2:12	1063,71

2. Bezirksklasse, Staffel West

Großsedlitz II	14:0	1205,71
Motor Heidenau	10:4	1147,28
Rotation Dresden II	8:6	1218,14
Emp. Tabak Dresden II	8:6	1207,28
Schreibmasch. Dresden	8:6	1136,85
Lokomotive Wurgwitz	4:10	1083,42
Pretzschendorf II	4:10	1062,00
Chemie Dohna II	0:14	1050,85

KURT BAUM

BC-Bezirksliga

Pirna	7:1	3,461	40
Ebersbach	5:3	2,904	38
Stahl Freital	4:4	3,451	56
KV Dresden III	3:5	3,652	73
KV Dresden II	1:7	2,906	31

Rangliste

Roch	KV III	8,63	73
Knöner	Fr	5,11	56
Pommeranz	Pi	5,03	40
Geißler	Fr	4,84	48
Kuller	Pi	3,90	29
Berg	Eb	3,76	20
Lohse	KV II	3,40	31
Joachim	Eb	3,38	38
Dittebrand	KV II	3,37	27
Gründer	Fr	3,35	20
Fritzsche	Fr	3,15	27
Schimron	KV III	3,11	19
Rauch	KV II	3,08	18
Rehn	Pi	3,07	22

Fortsetzung auf Seite 15

Nachruf

Unfaßbar für uns Freitaler Sportfreunde verstarb am 8. Dezember 1980 unser Sportfreund

WALTER KÜCHLER

Mit Walter Küchler verliert die BC-Sektion von Stahl Freital einen Sportler, der das Niveau der 1. Mannschaft in der II. DDR-Liga seit Anfang an mitbestimmte. Die wachsenden Erfolge der „Ersten“ sind ihm als Übungsleiter zu verdanken. Über 25 Jahre war Walter Küchler unserem Billardsport treu, geachtet auch wegen seiner fairen Haltung. Auszeichnungen durch den DTSB der DDR waren der Ausdruck für seine aufopferungsvolle ehrenamtliche Arbeit.

Wir Freitaler werden unserem Sportfreund Walter Küchler stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

BSG Stahl Freital
BC-Sektion

Aus den Bezirken

Fortsetzung
von Seite 14

Strecker	Pi	3,06	20
Rudolph	Eb	2,97	27
Berthold	KV II	2,88	23
Vetters	Eb	2,66	13
Walther	KV III	2,62	19
Wutke	Pi	2,43	16
Große	KV III	2,33	18
Freitag	Eb	2,30	17
Kelch	KV III	2,29	41
Schenk	Fr	2,25	17
Rosenträger	KV II	2,11	16

Anmerkung: Spitzenreiter Roch ist erst 17 Jahre alt!

LOTHAR SCHÜTZE

LEIPZIG

Vom BK-Geschehen

Bezirksliga:

Aufbau Centrum	10:2	1199,3
Aufbau Südwest	8:4	1263,5
Stötteritz	6:6	1232,3
Lok Delitzsch	6:6	1218,5
Motor West	6:6	1212,0
Lok Wahren	4:6	1206,2
Lok Bernburg	0:10	1171,2

Bezirksklasse:

Bitterfeld	12:0	1201,8
Schkeuditz	10:2	1164,2
Glesien	6:6	1156,0
Südwest II	6:6	1108,2
Nordwest III	4:8	1087,2
Klitschmar	4:8	1058,2
Bitterfeld II	0:12	893,2

Rangliste:

Weise	Stötteritz	246,0
Ermisch	Delitzsch	245,8
Parré	Delitzsch	243,7
Straub	Aufbau Centrum	237,3
Meixner	Bernburg	235,6
Hommel	Klitschmar	233,8
Sage	Aufbau SW	233,5
Werner	Aufbau SW	230,0
Rüschke	Wahren	228,0
Rödel	Bitterfeld	227,5
Schneider, W.	Glesien	223,6
Wagner	Bitterfeld	221,6
Schuster, K.	Motor West	219,2
Weigt	Aufbau Südwest	218,0
Schneider, H.	Motor West	218,0
Schlötzer	Wahren	216,0
Barth	Bitterfeld	213,3
Hiemisch	Schkeuditz	213,0
Rieger, T.	Aufbau Centrum	212,3
Jonas	Motor West	211,8
Schwarz	Glesien	210,8
Schlunk	Bitterfeld	210,0
Mosig	Wahren	209,6
Dämmrich	Aufbau Südwest	209,3
Eichner	Stötteritz	207,7
Hagemann	Schkeuditz	207,1
Müller	Aufbau Südwest	206,2
Hoffmann	Aufbau Südwest	205,7
Fetter	Stahl Nordwest	205,6
Nowak	Schkeuditz	205,1

ROLF GEBHARDT

KARL-MARX-STADT

Die TSG führt

In der BC-Bezirksliga gab es diesen Halbzeitstand:

TSG Hartenstein	8:0	3,91
HSG Zwickau	6:2	3,68
Glauchau II	4:4	3,41
Meerane II	1:7	2,97
Reichenbach	1:7	2,79

Rangliste:

	GD	HS
Jähnchen, G.	Gl	6,77
Schmidt	Zw	6,18
Zöphel, W.	R	5,28
Sommer, Marion	M	5,02
Mettner	H	4,97
Weigert	H	4,34
Schöniger, R.	H	3,92
Ody	H	3,70
Hoppe	Zw	3,54
Nöbel	R	3,49
Forster	H	3,31
Colditz	M	3,27
Hauptmann	Gl	3,02
Klemm	Zw	3,01
Leuschner	Gl	3,01
Mittenzwei	Zw	2,98
Werner	Zw	2,82
Leitel	M	2,81
Speck	M	2,78
Jost	Gl	2,77
Brinkmann, M.	Gl	2,74
Schönhoff	Gl	2,70
Bauch, U.	M	2,70
Lorenz	Zw	2,32
Schubert	H	2,14
Steffen	R	2,05
Engelhardt	R	2,00
Zöphel, H.	R	1,87
Bauch, J.	M	1,85
Proksch	R	1,75
List	M	1,64
Hochmuth	R	1,60
Räuber	Gl	1,13

WERNER ZÖPHEL

POTSDAM

Ligaabsteiger konkurrenzlos

In der BK-Bezirksliga ist der durch Aktive von Lok Potsdam verstärkte DDR-Ligaabsteiger Aufbau Brandenburg konkurrenzlos. So sah es zur Halbzeit in Potsdams höchster Spielklasse aus:

Aufbau Brandenburg	16:0	1507,2
Einheit Jüterbog	10:6	1359,7
Rotweiß Netzen	8:4	1331,0
Turbine Potsdam	6:6	1300,3
Motor Luckenwalde	6:8	1303,7
Strodehne	6:10	1315,3
Stahl Brandenburg II	4:8	1286,3
Motor Ludwigsfelde	0:14	1284,0

Rangliste

Hengmith	Aufbau	281,7
Lindhahn	Aufbau	257,0
Meier	Aufbau	254,0
Jensen	Aufbau	254,2
Sydow	Luckenwalde	251,6
Mielke	Netzen	244,6

Pansemann	Aufbau	242,7
Kuhlmei	Ludwigsfelde	241,8
Weisbrod	Jüterbog	241,1
Schuckert	Netzen	241,0

BK-Bezirksklasse, Süd

Lok Potsdam	12:0	1300,3
Einheit Luckenwalde II	10:0	1213,4
Medizin Luckenwalde II	8:4	1158,0
Einheit Jüterbog II	6:2	1203,2
Traktor Niemegk	6:12	1094,4
Traktor Bardenitz	4:8	1061,3
Einheit Luckenwalde III	2:10	1088,6
Treuenbrietzen	0:12	1014,6

Rangliste

Janske	Lok	254,6
Ebel	Lok	230,5
Pollak	Jüterbog	228,5
Marsch	Luckenwalde II	225,8
Schnelle	Luckenwalde II	223,0
Ahlburg	Niemegk	223,0

BK-Kreisklasse, Jüterbog

Einheit Jüterbog III	10:2	621,3
Traktor Bochow	8:2	691,8
Langenlippsdorf	6:6	615,5
Traktor Werbig	6:6	596,5
Einheit Jüterbog IV	4:6	607,4
Hohenseefeld	4:6	601,0
KSG Petkus	4:6	568,6
Bardenitz II	0:8	528,2

In der Rangliste führt Brumme (Bochow) 199,4 vor Grabow (Jüterbog) 181,1.

Spitzenreiter der BK-Kreisklasse A von Jüterbog war Hohenseefeld II mit 6:2 Punkten und einem MGD von 218,5. In der BK-Kreisklasse B ist Traktor Bochow III mit 6:2 Punkten und 219,0 Ø Erster.

Das Werner-Seelenbinder-Gedenkturnier im BK gewann nach 4 Durchgängen Bergemann (Jüterbog) mit 491 Points. 2. Sydow (Luckenwalde) 459, 3. Engelhardt (Jüterbog) 452, 4. Heinrich (Rothenow) 422.

WERNER HÄBERER

In Bochow ging es für 4 Tage rund

Billardkegeln war für 4 Tage zum Jahresausklang 1980 traditionell in Bochow im Bezirk Potsdam Trumpf. Zum Traktor-Pokalturnier waren 12 Mannschaften erschienen, es gewann der Gastgeber mit 408 Points vor Bardenitz (401) und Petkus/Heinsdorf (394). Sieger des Stadtpokalturniers — es waren 16 Aktive dabei — wurde Bergemann (Bochow) vor Benzin (Jüterbog), das Volkssportturnier sah Lehmann vorn. Beim bezirksoffenen Seniorenturnier gelang Willi Blawid aus Brandenburg die Wiederholung des Vorjahressieges. 2. Kilix (Brandenburg), 3. Schwuchow (Strodehne).

WILLI BERGEMANN

FRANKFURT (ODER)

BK-Kreisliga, Beeskow

Rüdersdorf	10:0	640,8
Behrendsdorf	6:4	575,0
Kossenblatt	6:4	565,4
Wendisch-Riek	6:4	537,5
Friedland II	2:8	560,8
Beeskow/Merz	0:10	505,4

WERNER NOACK

Frauen von Motor West Leipzig vor Pokalverteidiger Freital

In Bochow ging es zum 2. Male um die DBSV-Trophäe

Von unserem Berichterstatter WILLI BERGEMANN

Zum 2. Male wurde in Bochow im Bezirk Potsdam der Pokal des DBSV der DDR ausgespielt. Dabei waren 5 Frauenmannschaften im BK, darunter auch Pokalverteidiger Stahl Freital. Gespielt wurde über 2X 50 Stoß bei 4 Starterinnen.

Zur Halbzeit sah es erneut nach einem Erfolg der Freitalerinnen aus, die mit 315 Points in Front lagen. Auf Rang 2 folgte Leipzig (302), Dritter war, Brandenburg (254), Viertes Weißenborn (250), Fünftes Bochow (236). Danach steigerten sich die Messestädterinnen jedoch und fingen Freitals Vertretung noch ab. Interessant gestaltete sich auch der Kampf um Platz 3, mußte doch die Sportfreundin Eilenberger aus Weißenborn 111 Points erreichen, damit ihr Team noch vor den Bochowern einkam. Nun, sie bewies Nervenstärke und kam am Ende auf 114 Points, so daß ihre Mannschaftskameradinnen Grund zur Freude hatten.

Der Endstand: 1. Motor West Leipzig mit 590 Points (Schmidt 186, Rönicke

172, Schneider 150, Rehwagen 82). 2. Stahl Freital 560 (Geppert 151, M. Börners 144, Görner 135, E. Börners 130). 3. Rotation Weißenborn 486 (Eilenberger 213, Tschelzek 118, Zojdz 80, Kuhnt 75). 4. Bochow 482 (Bergemann 150, Bertog 116, Dümichen 110, Wendler 106). 5. Stadtauswahl Brandenburg 464 (Schönefeldt 128, Kandora 128, Haupt 123, Schmidt 85).

Dieser Pokalwettbewerb stellte wiederum einen Höhepunkt im Frauen-Billard dar, und wird unseren Frauen weiteren Auftrieb für das Training und die kommenden Wettkämpfe geben. Insgesamt aber wünschte man sich noch mehr Vergleiche für die Frauen. Hierfür sollte sich auch das Präsidium des DBSV mehr verwenden!

16jährige Schülerin gewann Einzeltturnier

Das Alter der Starterinnen lag zwischen 10 und 66 Jahren

21 Mädchen und Frauen aus der Republik vereinten sich zum Einzeltturnier von Traktor Bochow. Das Alter der Starterinnen lag zwischen 10 und 66 Jahren. Gespielt wurde in der Qualifikation über 2X 50 Stoß, die ersten Zwölf spielten dann nochmals 2X 50 Stoß, kamen also insgesamt auf 200 Stoß. Beachtliche Resultate erzielten nach den ersten zwei Durchgängen die Sportfreundinnen Krüger (223), Eilenberger (213), Schmidt (186) und Rönicke (172), die auch in dieser Reihenfolge die Spitzengruppe bildeten. In der 2. Hälfte trumpfte dann die 16jährige Weißenbornerin Eilenberger mächtig auf, kam auf 105 und 104 Points, so daß insgesamt bei ihr das gute Resultat von 422 Points zu Buche stand. Damit war ihr der Sieg in Bochow nicht zu nehmen. Weitere gute

Einzelresultate kamen im 2. Durchgang auf das Konto von Schmidt (112), Schneider (110) und Geppert (102). Der Endstand:

1. Eilenberger	Weißenborn	422
2. Krüger	Leuthen/O.	381
3. Schmidt	Leipzig	368
4. Schneider	Leipzig	342
5. Geppert	Freital	309
6. Rönicke	Leipzig	300
7. Görner	Freital	300
8. Bergemann	Bochow	277
9. Kandora	Brandenburg	268
10. Börners	Freital	254
11. Dümichen	Bochow	215
12. Wendler	Bochow	195

9 Sportfreundinnen waren in der Qualifikation ausgeschieden.

WILLI BERGEMANN

DDR-Rangliste im BK zur Pause

MÄNNER

1. Hähne, M.	7 Sp.	309
2. Fladrich		308,85
3. Küchler		300,14
4. Blawid		300
5. Thoms		299,71
6. Pietzsch		299,28
7. Wille		298,28
8. Gottschalk		296,28
9. Hähne, L.		291,57
10. Höcker	9	291,44
11. Gormann	6	287,67
12. Hommola	7	287,42
13. Fischer, H.		286,85
14. Gürbig	5	286,8
15. Weihrauch	7	286,42
16. Rieger		286,42
17. Autengruber		285,71
18. Leyer		285,71
19. Berndt		284,42
20. Hengmith	8	281,75
21. Jürgensen	7	281,75
22. Jurk		281,42
23. Schuster		281,28
24. Zimmermann		281
25. Schneider		280,85
26. Leuteritz		280,14
27. Pflaum		278,57
28. Glöckner		278,57
29. Heyder		277,42
30. Sypli		277,28
31. Fischer, P.		274,57
32. Heymann		273,28
33. Stöckel		272,85
34. Drechsler		272,85

JUNIÖREN

1. Bock	7	289,14
2. Zernia	5	284,8
3. Hommola, Ge.	7	280,14
4. Fumfah		264,7
5. Zschörneck		261,71
6. Tschelzek		260,42
7. Poyda		253
8. Lichtblau		240,57
9. Meier		230

Der Vorsitzende...

... der Kampfrichterkommission, Lothar Fleischmann, hat ab sofort die Adresse 4090 Halle-Neustadt, Block 360/1 - 21.

- nach redaktionsschluß -

Reick oder Spremberg?

Das Kopf-an-Kopf-Rennen in der BK-Oberliga zwischen Reick und Spremberg hält auch nach der 8. Runde an. Die Ergebnisse: Tabak Dresden - Reick 1589 zu 1769, Spremberg - W.-P.-Stadt Guben 1699:1650, Leipzig - Cottbus 1629:1579, Weißenborn - Ascota 1677:1585. Der Stand:

Dresden-Reick	14:2	1714,12
Traktor Spremberg	14:2	1702,25
W.-P.-Stadt Guben	8:8	1686,25
Ascota Karl-Marx-Stadt	8:8	1625,12
Turbine Cottbus	6:10	1631,50
Tabak Dresden	6:10	1588,37
Rotation Weißenborn	6:10	1579,50
Stahl NW Leipzig	2:14	1554,62

Wieder Erfurt!

Im BC-Nachholespiel der II. DDR-Liga, Staffel 3, nahm Erfurt auch die Hürde Gera ohne Schwierigkeiten und siegte mit 18:2 bei einem MGD von 11,142. Der Geraer MGD betrug 4,688.

Der Tabellenstand:

Erfurt	8:0	9,526	200/106
Naumburg	4:4	4,883	69/49
Jena	2:4	5,027	56/22
Gera	2:4	4,372	60/40
Schleiz	2:6	4,131	111/6

FREIE PARTIE

Schubert	Ba	58,823	191
Kodera	La	21,750	139
Rohland	Lu	20,052	111
Seeger	Lu	11,943	79
Boeber, G.	Lu	11,590	158
Heinrich	La	9,007	93

Leffringhausen	Ma	8,568	53
Sporn	Ma	8,367	45
Hessing	Ma	8,355	135
Müller	Ba	6,857	78
Madzek	Am	6,855	43
Kölzsch	La	6,456	46
Winkler	Ma	5,975	61
Chyan	Ba	5,892	31
Mikolaizek, M.	Sa	5,833	55
Klimek	Ma	5,727	51
Ribbeck	Ba	5,468	45
Krämer	Ba	5,365	34
Ewald	Sa	5,007	29

CADRE 35/2:

Schubert	20,408	118
Rohland	13,641	63
Kodera	13,500	85
Sporn	9,440	41
Leffringhausen	7,964	39
Mikolaizek, M.	5,000	25
Ostoiki	4,983	15